



BergBLICK

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Berg 4/23



Rathausneubau

Die Baustelle wird winterfest

Seite 18



Besuch in der Partnerstadt

Schöne Tage in Phalsbourg

Seite 20



Kulturhighlight

Neuaufgabe Geisterbahnfestival

Seite 57



**DEN ERNSTFALL TRAINIEREN.
MENSCHENLEBEN RETTEN.**

EDITORIAL

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie jedes Jahr möchte ich an dieser Stelle den Menschen danken, die für das Erscheinen des *BergBlick* sorgen: Bettina Hecke und Fritz Wagner vom Ambacher Verlag, Angela Schuster, allen Artikelschreiber*innen und ganz besonders unseren Betrieben, die mit ihren Anzeigen den *BergBlick* überhaupt erst ermöglichen. Neue Anzeigenkunden sind immer willkommen.



Mein Dank gilt allen Wahlhelferinnen und -helfern, die mit unseren Verantwortlichen im Rathaus für eine zuverlässige Ergebnisermittlung bei der Landtags- und Bezirkstagswahl gesorgt haben. Unsere Demokratie lebt von diesem Einsatz und einer starken Wahlbeteiligung, die mit 79,6 % nur wenig unter der vor fünf Jahren lag.

Ganz herzlich danke ich unserem Kulturbeauftragten Dr. Andreas Ammer, unserer Dritten Bürgermeisterin Elke Link, unserem Kämmerer Florian Bendele und unserer Geschäftsleiterin Andrea Reichler für das ganz besondere Festival Geisterbahn #2. Lesen Sie hierzu den Artikel auf Seite 60.

Zum Jahresende richtet sich mein großer Dank an alle, die sich für das Allgemeinwohl in unserer Gemeinde eingesetzt haben, indem sie ehrenamtlich, haupt- oder nebenberuflich in öffentlichen Institutionen, in gemeinnützigen Organisationen und Vereinen tätig waren.

Ich danke den Damen und Herren des Gemeinderates, meinen beiden Stellvertretern, dem Zweiten Bürgermeister Andreas Hlavaty und der Dritten Bürgermeisterin Elke Link sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Advent, gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2024. Bleiben Sie gesund und schenken Sie Ihren Lieben und auch sich selbst etwas Zeit, um das zu tun, was Ihnen gut tut.

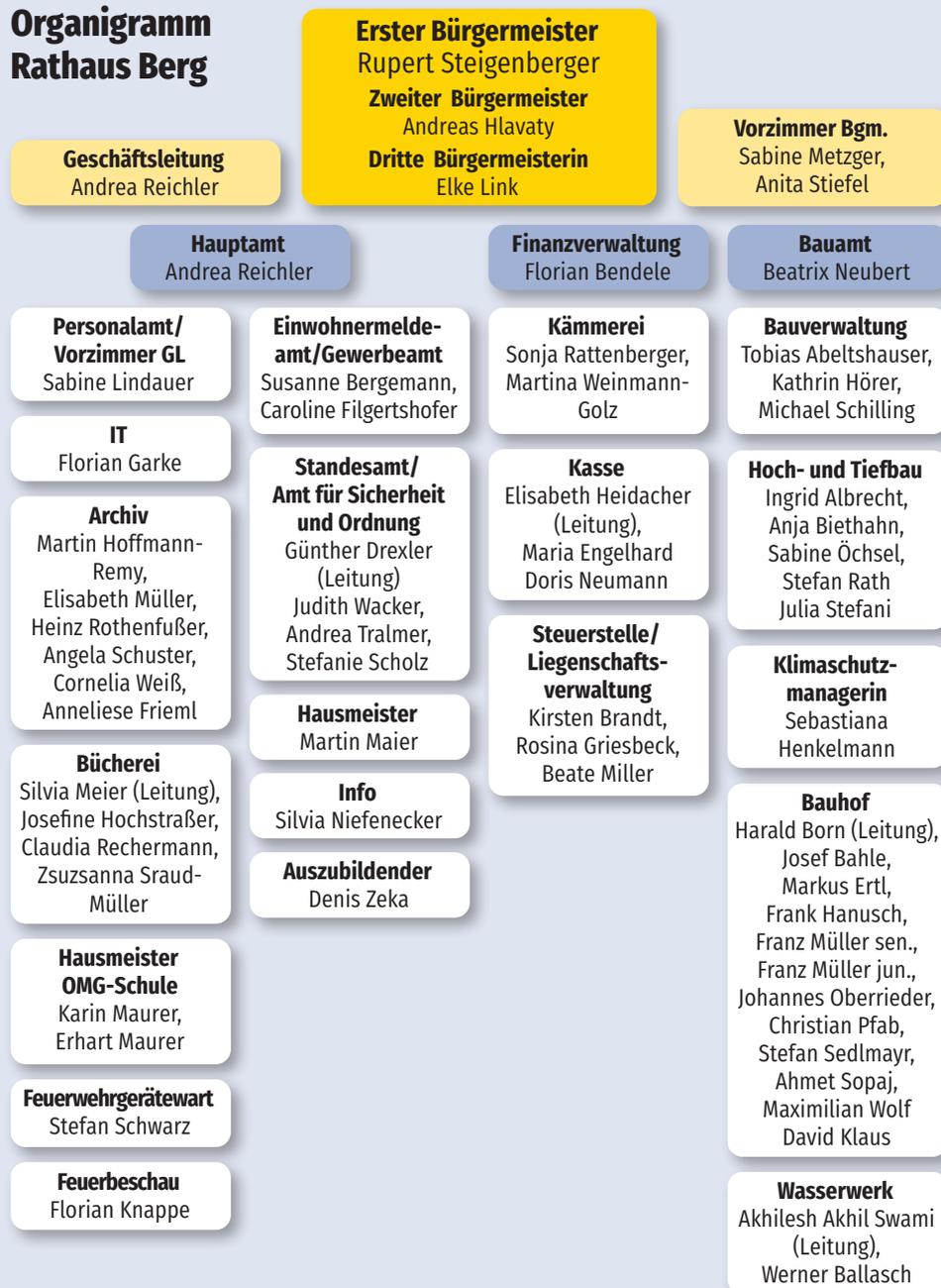
Ihr Rupert Steigenberger, Erster Bürgermeister

INHALT NR. 4 / NOVEMBER 2023

Bürgerservice	4	Bürgerbeteiligung Berg		Die Spaziergängerin	
Aus dem Gemeinderat	12	Die Vereinsgründung	33	Rund um Martinsholzen	50
Aus dem Rathaus		Umwelt		Kultur	
Abschleppen auf Seestraße	14	Hilferuf der Landwirte	34	Das Geisterbahn-Festival	60
Bürgersprechstunde	15	Kiga & Schule		Berichte & Termine	63
Elektromobilität und ÖPNV	16	LSH Kempfenhausen	36	Die Steffe-Mair-Kolumne	66
Rathausneubau	18	Soziales Leben		Vereine	
Kinderbetreuung	20	Alten- und Krankenpflege	38	MTV Berg	67
Saatgut-Tauschbörse	21	Ein Geflüchteter erzählt	40	FSV Höhenrain	68
Besuch in der Partnerstadt	22	Pfarrer Johannes Habdank	42	Pfadfinder Aufkirchen	70
Stadtradeln 2023	23	Marianne-Strauß-Klinik	44	Tennis-Club Berg	72
Feuerwehrhaus Farchach	24	Dr. Biemer rät	46	EC Höhenrain	74
Berger Betriebe laden ein	24	Fragen – 5 Antworten		Berger Betriebe	
Nachhaltigkeitsmappe	26	August Buchberger	47	Wort des Lebens	76
Kanalbau	28	Die Feuerwehr-Seite		Sophias Strickwerkstatt	76
Serie Rathausmitarbeiter	30	Freiw. Feuerwehr Berg	48	Letzter Blick & Impressum	78

Die offiziellen Seiten der Gemeinde Berg sind mit einer blauen Hintergrundfarbe versehen.

Organigramm Rathaus Berg



Stand 1. November 2023

SCHLOSSBERGER IMMOBILIEN

Kundenmeinungen der letzten 12 Monate
VON KUNDEN EMPFOHLEN 2022
Mehr Infos
Proven Expert

★★★★★
Top Makler Deutschland
Ranking 04/2022
Listenchampion

Google Rezensionen
5,0 ★★★★★

IMMOBILIEN DIENST LEISTER AWARD
2023

Scout24
★★★★★
Experte
2023

HERZLICHEN DANK AN UNSERE VIELEN ZUFRIEDENEN KUNDEN IM JAHR 2023 !

„Wir können leider nicht mehr als 5 Sterne geben, aber eine Empfehlung zu 1000% aussprechen.“
(Google)

„Wir hatten das große Glück und Vergnügen mit Schlossberger Immobilien zusammen zu arbeiten, die wir nur wärmstens empfehlen können.“
(ProvenExpert)

„Es war einfach alles perfekt Würden alle Makler so arbeiten wie Immobilien Schlossberger, wäre Makler zu sein ein hoch angesehenher Beruf.“
(ProvenExpert)

„Einen Sternenhimmel für Schlossberger Immobilien ... 5 Sterne reichen nicht aus, um die sehr kompetente, professionelle und vertrauensvolle Arbeitsweise zu beschreiben!“
(Google)

Jetzt kostenlose Immobilienbewertung erhalten:

SCAN ME

IHRE IMMOBILIENMAKLER IN BERG WIR LIEBEN IMMOBILIEN !

SCHLOSSBERGER IMMOBILIEN
Hilke Schlossberger, Dipl.-Ing. Architektin
Dr. Errit Schlossberger, Dipl. - Kaufmann
Am Seefeld 3, 82335 Berg * 08151 - 77 49 708
kontakt@schlossberger-immobilien.de
www.schlossberger-immobilien.de

KOSTENLOSE IMMOBILIENBEWERTUNG | VERKAUF | VERMIETUNG BREITE FACHKOMPETENZ ZUM FAIREN PREIS !

* Bei den Bewertungen handelt es sich um eine Auswahl von über 50 Bewertungen (Durchschnitt: 4,98 von 5,00 möglichen Punkten), die uns besonders gefallen hat.



Wir beraten Sie gerne.

VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Unser Schuttschirm
für Ihre Sicherheit.



Geschäftsstelle
Mooseder
Versicherungsvermittlung KG

Team Starnberg
Bahnhofplatz 8 · 82319 Starnberg
Telefon 08151 8206

Team München-Solln
Wolfratshauer Str. 191 · 81479 München-Solln
Telefon 089 45206840

info@mooseder.vkb.de · www.mooseder.vkb.de

Finanzgruppe

BÜRGERSERVICE

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Berg
Ratsgasse 1
82335 Berg
www.gemeinde-berg.de
info@gemeinde-berg.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr., 07:30-12:30 Uhr
Do., 14:00-18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Rathaus-Zentrale
Telefon: 08151/508-0
Fax: 08151/508-88

Erster Bürgermeister

Rupert Steigenberger
Durchwahl -34
Sprechzeiten: Mo. bis Fr.
nur nach Terminvereinbarung
Bürgersprechstunde
Freitag, 08:00-09:30 Uhr
(Terminvereinbarung)

Geschäftsleitung/ Leitung Hauptamt

Andrea Reichler
Durchwahl -32
reichler@gemeinde-berg.de

Vorzimmer Bürgermeister

Sabine Metzger
Durchwahl -43
metzger@gemeinde-berg.de
Anita Stiefel
Durchwahl -34
stiefel@gemeinde-berg.de

Personalamt/Vorzimmer Geschäftsleitung

Sabine Lindauer
Durchwahl -33
lindauer@gemeinde-berg.de

Homepage/ EDV

Florian Garke
Durchwahl -31
garke@gemeinde-berg.de

Archiv

Martin Hoffmann-Remy
Elisabeth Müller
Heinz Rothenfuß
Angela Schuster
Cornelia Weiß
Anneliese Frieml
Mo & Di, 9:00 - 12:00 Uhr
Durchwahl -48
archivar@gemeinde-berg.de

Bücherei

Silvia Meier (Leitung)
Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/970490
buecherei@gemeinde-berg.de
Öffnungszeiten:
Mo., 17:00 bis 20:00 Uhr
Di., 12:00 bis 17:00 Uhr
Mi., 10:00 bis 12:00 Uhr
Do., 14:00 bis 20:00 Uhr
Fr., 14:00 bis 17:00 Uhr

Hausmeister

Oskar Maria Graf-Grundschule
Erhart Maurer & Karin Maurer
Telefon: 0160/5310853
maurer@gemeinde-berg.de

Pass-/Meldeamt/Gewerbeamt

Caroline Filgertshofer
Durchwahl -21
filgertshofer@gemeinde-berg.de
Susanne Bergemann
Durchwahl -22
bergemann@gemeinde-berg.de

Standesamt/Amt für Sicher- heit und Ordnung

Günther Drexler (Leitung)
Durchwahl -17
drexler@gemeinde-berg.de
Judith Wacker
Durchwahl -28
wacker@gemeinde-berg.de
Andrea Tralmer
Durchwahl -27
tralmer@gemeinde-berg.de

Stefanie Scholz

scholz@gemeinde-berg.de

Hausmeister

Martin Maier
maier@gemeinde-berg.de

Rathaus-Zentrale/Fundbüro

Silvia Niefenecker
Durchwahl -30
niefenecker@gemeinde-berg.de

Finanzverwaltung

Florian Bendele (Leitung)
Durchwahl -36
bendele@gemeinde-berg.de

Kämmerei

Sonja Rattenberger
Durchwahl -41
rattenberger@gemeinde-berg.de
Martina Weinmann-Golz
Durchwahl -44
weinmann-golz@gemeinde-berg.de

Gemeindekasse

Elisabeth Heidacher (Leitung)
Durchwahl -39
heidacher@gemeinde-berg.de
Maria Engelhard
Durchwahl -40
engelhard@gemeinde-berg.de
Doris Neumann
Durchwahl -40
neumann@gemeinde-berg.de

Steuerstelle/Liegenschafts- verwaltung

Kirsten Brandt
Durchwahl -37
brandt@gemeinde-berg.de
Rosi Griesbeck
Durchwahl -38
griesbeck@gemeinde-berg.de
Beate Miller
Durchwahl -16
miller@gemeinde-berg.de

Bauamt

Beatrix Neubert (Leitung)
Durchwahl -29
neubert@gemeinde-berg.de

Bauleitplanung:

Michael Schilling
Durchwahl -14
schilling@gemeinde-berg.de

Kathrin Hörer,
Durchwahl -13
hoerer@gemeinde-berg.de

Bauanträge:

Tobias Abeltshäuser
Durchwahl -15
abeltshäuser@gemeinde-berg.de

Hoch- und Tiefbau

Anja Biethahn
Durchwahl -24
biethahn@gemeinde-berg.de

Stefan Rath
Durchwahl -19
rath@gemeinde-berg.de

Ingrid Albrecht
Durchwahl -23
albrecht@gemeinde-berg.de

Sabine Öchsel
Durchwahl -20
oechsel@gemeinde-berg.de

Julia Stefani
Durchwahl -19
stefani@gemeinde-berg.de

Klimaschutzmanagerin

Sebastiana Henkelmann
Durchwahl -25
henkelmann@gemeinde-berg.de

Bauhof

Harald Born (Leitung)
Oberlandstraße 24, Berg
Telefon: 08151/953295
Fax: 08151/953297
betriebshof@gemeinde-berg.de

Wasserversorgung

Oberlandstraße 24, Berg
Akhilesh Akhil Swami (Leitung)
Telefon: 0160/5310854
wasserwerk@gemeinde-berg.de

Werner Ballasch
Telefon: 0160/5310842

Feuerwehr

Bastian Sandbichler
Federführender Kommandant
kommandant@ff-berg.de
www.ff-berg.de

Feuerwehr-Gerätewart

Stefan Schwarz
Telefon: 0172/1325983
schwarz@gemeinde-berg.de

Feuerbeschau
Florian Knappe

Störungsdienst Stromnetz

Bayernwerk Netz GmbH
Oskar-von-Miller-Straße 9,
82377 Penzberg
Telefon: 0941/28003366

Abfallentsorgung

Abfallwirtschaftsverband
Starnberg
Moosstraße 5, 82319 Starnberg
Telefon: 08151/27260
www.awista-starnberg.de

Wertstoffhof Farchach

Kempfenhauser Straße,
Berg OT Farchach
Öffnungszeiten ab 1. 1. 2023:
April bis Oktober

Di. - Fr., 14:00 bis 18:00 Uhr
Sa., 8:30 bis 13:00 Uhr

November bis März

Di. - Fr., 12:30 bis 16:30 Uhr
Sa., 8:30 bis 13:00 Uhr

Schadstoffmobil

Standorte und Uhrzeit unter
www.awista-starnberg.de

**Kommunale Verkehrs-
überwachung**

**Zweckverband Kommunales
Dienstleistungszentrum
Oberland**
Prof.-Max-Lange-Platz 9,
83646 Bad Tölz
Telefon: 08041/792690

**Wirtschaft und Tourismus
gwt Starnberg GmbH**

Kirchplatz 3, 82319 Starnberg
Telefon 08151/90 60 80
info@starnbergammersee.de
www.starnbergammersee.de

Schulen:

Oskar Maria Graf-Grundschule
Lindenallee 8,
Berg OT Aufkirchen
Telefon: 08151/50051
Fax: 08151/50462
verwaltung@gs-aufkirchen.de
www.gs-aufkirchen.de

**Gymnasium Landschulheim
Kempfenhausen**

Münchner Str. 49, 82335 Berg
Tel. 08151/36260
www.lshk.de

Montessori Schule Biberkor

Biberkorstraße 19, 82335 Berg
Tel. 08171/2677200
www.montessori-biberkor-
schule.de

Kinderkrippen:

KinderArt „Abenteuerhaus“
König-Ludwig-Weg 12, Berg
Telefon: 08151/95467
abenteuerhaus.berg@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/berg

KinderArt

„Höhenrainer Füchse“
Geranienweg 9, Berg
Telefon: 08171/17793
hoehenrainer-fuechse@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/hoeheinrain

Montessori Krippe

Gut Biberkor
Biberkorstraße 23, Berg
Telefon: 08171/2677180
kinderhaus@biberkor.de
www.montessori-biberkor.de

Großtagespflege „Glückskäfer“

Adelina Zuka
Postgasse 5, Berg
Tel.: 0172/9973095 oder
08151/5509047
adelinazuka@hotmail.de

Kindertagespflege:

Glückskinderbetreuung
Bianca Rudolph
Seeburgstraße 35
Berg-Allmannshausen
Tel. 08151 4018706
Mobil 0174-2417351
Betreuungsangebot für Kinder
von 6 Monaten bis 4 Jahren
www.tagesmutter-berg.de

Bergkids

Susanne Wagner
Ettalstraße 23, Berg
Tel. 0176-62115135
mail@bergkids.de
www.bergkids.de
Evas Waldzwergerl
Eva Rößner
Edelweißstraße 4a, Berg
0160/95032703
eva.spielgruppe@gmx.de

Kindergärten:

Kath. Kindergarten St. Maria
Pfarrgasse 4, Berg
Tel. 08151/50942, Fax /9719640
St-Maria.Aufkirchen@kita.
ebmuc.de
www.kita-aufkirchen.de

KinderArt „Abenteuerhaus“

König-Ludwig-Weg 12, Berg
Telefon: 08151/95467
abenteuerhaus.berg@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/berg

KinderArt „Höhenrainer Füchse“

Geranienweg 9, Berg
Telefon: 08171/17793
hoehenrainer-fuechse@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/hoeheinrain

**Montessori Kinderhaus
Biberkor**

Biberkorstraße 23, Berg
Telefon: 08171/2677180
kinderhaus@biberkor.de
www.montessori-biberkor.de

**Integratives Montessori-
Kinderhaus Aufkirchen**

Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/51206
kiga@montessori-aufkirchen.de
www.montessori-aufkirchen.de

Naturkindergarten

„Bergkinder“
Biberkorstraße, Berg
Tel. 0157-52159122
post@naturkindergarten-
bergkinder.de

Kinderhorte:

**Integratives Montessori-
Kinderhaus Aufkirchen**
Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/51206
kiga@montessori-aufkirchen.de
www.montessori-aufkirchen.de

KinderArt „KiKu“

Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/50588

KinderArt „Zepralon“

Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/6500336

KinderArt „Fanta4“

Lindenallee 8, Berg
Telefon: 08151/6516077

**Betreuer Mittagstisch der
OMG-Schule Aufkirchen e. V.**

Elterninitiative
Pfarrgasse 4, Berg
Telefon: 08151/95508
mitti-omg@t-online.de

Pfarrämter:

Kath. Pfarramt Aufkirchen
Lindenallee 2, Berg
Telefon: 08151/998798-0
Mariae-himmelfahrt.aufkirchen
@ebmuc.de
www.pfarrverband-aufkirchen.com

Kath. Pfarramt Höhenrain

Kirchanger 6, Berg
Tel. 08171/214830, Fax /2148320
Herz-Jesu.hoeheinrain-berg@
ebmuc.de
www.pfarrgemeinde.hoehein-
rain.de

**Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Berg**

Fischackerweg 10, Berg
Tel. 08151/973176, Fax /973177
pfarramt@evgberg.de
www.evgberg.de

Notruf Tafel	
Art	Telefon
Rettungsleitstelle (Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransport)	112
Feuerwehr	112
Polizei	110
Polizeiinspektion Starnberg (mit Wasserschutzpolizei) Rheinlandstraße 1, 82319 Starnberg	08151/364-0 Fax/364-109
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	116117
Krankenbeförderung/Krankentransport	19222
Krankenhaus „Marianne-Strauß-Klinik Berg“	08151/2610
Krankenhaus „Heckscher-Klinikum“	08151/5070
Apothekennotdienst	www.aponet.de
Giftnotrufzentrale für Bayern	089/19240
Frauennotruf „Frauen helfen Frauen Starnberg e.V.“	08152/5720
Kinder- und Jugendtelefon Nummer gegen Kummer (unentgeltlich)	0800/1110333
Technisches Hilfswerk (THW)	08151/8224
Telefonseelsorge (0800er-Nummern sind rund um die Uhr gebührenfrei) evangelisch katholisch	09281/11101 0800/1110111 0800/1110222
Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere im Raum Starnberg	08151/7391501
Kartensperre (Kredit- u. EC-Karte)	116116
Stromnetz (Bayernwerk GmbH)	0941/28003366
Gasversorgung (Energie Südbayern GmbH)	08171/43640
Störungsnummer Strom	01802/192091
Störungsdienst Wasserwerk Notfall-Rufnummer für Störungen in der Wasserversorgung außerhalb der Sprechzeiten im Rathaus	0160/53 09 054
Telekom (Festnetz/Internet)	0800/3301000
Telekom (Mobilfunknetz)	0800/3302202
Tierschutzverein Starnberg u. Umgebung e.V.	08151/8782

Jugendbeauftragter
Jonas Goercke
Telefon: 0175/7991613

Inklusions- und Seniorenbeauftragte
Elisabeth Fuchsberger
Telefon: 08151/953541

Kulturbeauftragter
Dr. Andreas Ammer
Telefon: 0171/4265789

Geschirrmobil
Silvia Niefenecker
Telefon: 08151/508-0

Kranken- und Altenpflege
Ökumenische Kranken- und Altenpflege Aufkirchen/Berg am Starnberger See e.V.
Perchastraße 11, Berg
Telefon: 08151/50011
info@kav-berg.de
www.kav-berg.de

Ambulanter Pflegedienst und Naturheilpraxis
Irmis Riedel-Schleicher
Lärchenweg 35, 82335 Berg
Telefon: 08171/407956
Mobil 0170 9652352
schleicher-berg@t-online.de
www.pflegedienst-schleicher.de

Hilfeberatung bei Pflege und Behinderung
Jeden 2. Mittwoch im Monat von 14:30 - 16:30 Uhr kommen Mitarbeiter des Pflegestützpunkts Starnberg und der unabhängigen Teilhabeberatung in das Wohnzentrum Ettal in Berg, Perchastraße 11, und stehen für alle Fragen rund um Pflege und Hilfen für Menschen mit Behinderung bereit.

Um Wartezeiten zu verhindern bitte anmelden unter **fuchsberger@gemeinde-berg.de**, Tel. **08151-953541** oder Mobil **0176-5000 24 13**

VdK Berg
Ansprechpartner
Franz Sailer
Telefon: 08151/5891

Wasserwerte:
Brunnen Pfaffental
Nitrat 9,9 mg/l (Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,25
Härtebereich 19,0° dH
Brunnen Harkirchen
Nitrat 8,8 mg/l (Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,47
Härtebereich 17,6° dH
Hochbehälter Aufkirchen
Nitrat 9,0 mg/l (Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,60
Härtebereich 18,8° dH

Wassergebühr
1,90 €/m³ + 7% MwSt
+ jährlich bei Nenndurchfluss
bis 2,5 m³/h 45,00 €
bis 6 m³/h 90,00 €
bis 10 m³/h 135,00 €
über 10 m³/h 225,00 €

Herstellungsbeiträge
je m² Geschossfläche 16,00 €*
je m² Grundstücksfläche 1,30 €*
* zzgl. 7 % MwSt

Abwasserabgaben
Abwasserverband Starnb. See
Am Schloßhölzl 25, Starnberg
Telefon: 08151/44545-0
info@av-sta-see.de
www.av-starnberger-see.de

Schmutzwassergebühr
3,60 €/m³

Niederschlagswassergebühr je angeschl. Quadratmeter
1,12 €/m² p. a.

Abwasserbeseitigung Herstellungsbeiträge

Neuanschließer
je m² Geschossfläche 14,41 €

Altanschließer
je m² Geschossfläche 14,27 €

Hebesätze
Gewerbsteuer: 330 %
Grundsteuer A: 320 %
Grundsteuer B: 350 %

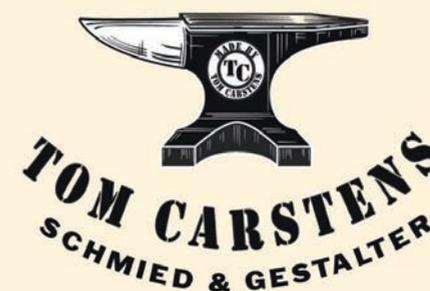
Hundesteuer
1. Hund 80,00 €
Jeder weitere Hund 80,00 €
Kampfhund 1.200,00 €

Gewerbe
Anmeldung 35,00 €
Abmeldung 25,00 €
Ummeldung 30,00 €

Personalausweis
unter 24 Jahre 22,80 €
über 24 Jahre 37,00 €
vorläufiger Ausweis 10,00 €

Reisepass
unter 24 Jahre 37,50 €
über 24 Jahre 60,00 €
vorläufiger Pass 26,00 €
Express-Pass 92,00 €
48-Seiten-Pass 82,00 €
Kinderpass 13,00 €
verl. Kinderpass 6,00 €

HIER WERDEN WÜNSCHE METALL



Angerbreite 39 · 82541 Degerndorf
Telefon 08171-267981 · Mobil 0177-5007082
WWW.TOMCARSTENS.DE

Der Berger Gemeinderat

(bn) Für die Wahlperiode von 2020 bis 2026 besteht der Berger Gemeinderat aus dem Ersten Bürgermeister Rupert Steigenberger und 20 ehrenamtlichen Gemeinderatsmitgliedern:

Rupert Steigenberger (BG),
Erster Bürgermeister

Andreas Hlavaty (CSU),
Zweiter Bürgermeister

Elke Link (QUH),
Dritte Bürgermeisterin

Dr. Andreas Ammer (QUH)

Georg Brandl (CSU)

Michael Friedinger (BG)

Elisabeth Fuchsberger (SPD)

Jonas Goercke (QUH)

Harald Kalinke (QUH)

Martin Klostermeier (EUW)

Verena Machnik (Grüne)

Heinz Rothenfuß (Grüne)

Annatina Manninger (CSU)

Stefan Monn (EUW)

Cedric Muth (FDP)

Maximilian Graf (CSU)

Andreas Schuster (CSU)

Peter Sewald (EUW)

Katrin Stefferl-Wuppermann
(Grüne)

Werner Streitberger (SPD)

Florian Zeitler (BG)

13.06.2023

(ar/bn/fb) Der Gemeinderat spricht sich für eine Einbeziehungssatzung im Ortsteil Bachhausen aus und fasst den Aufstellungsbeschluss hierfür.

Zwischenbericht Finanzen

Die Gesamtlage der Gemeinde Berg ist trotz der allseits bekannten Spannungen im Finanzsektor sowie der Baubranche als gut zu beurteilen. Mit Aussicht auf die geplanten und notwendigen Investitionen muss dennoch sorgfältig mit den Haushaltsmitteln umgegangen werden. Der Spielraum für freiwillige Investitionen und Zuschüsse wird aufgrund der prioritär zu behandelnden Pflichtaufgaben wie z. B. Kinderbetreuung, Ganztageschule, Straßenunterhaltung etc. immer kleiner. Glücklicherweise ist hier, dass die Gewerbesteuer ein sehr gutes Niveau vorweisen kann und sogar die Planzahlen erreicht. Der Einbruch der Grunderwerbsteuer sowie die steigenden Kosten in anderen Bereichen, z. B. Energie und Personal, ist dennoch spürbar und konnte glücklicherweise durch die Anhebung der Grundsteuer in 2021 sowie der Einführung der Zweitwohnungsteuer kompensiert werden.

04.07.2023

Der Gemeinderat beschließt die Abwägung der eingegangenen Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 64 „Seeuferbereich Kempfenhausen-Unterberg“, Teil 5.2. Änderung. Gleichzeitig billigt

er den Planentwurf und dessen Begründung und beschließt die erneute öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung.

Feuerwehrwesen – Spende LF 8

Auf Anregung und mit Unterstützung der Berger Feuerwehrfrau Zehra Askar-Franke konnte die Gemeinde Berg der Stadt Antakya im erdbebengebeutelten Grenzgebiet der Türkei zu Syrien ein ausgerangiertes Löschfahrzeug 8 der Feuerwehr Kempfenhausen als Spende übergeben. Es zeigte sich, dass mit Engagement und Überzeugungsarbeit auch eine kleine Gemeinde aus Deutschland einen direkten Beitrag zur Unterstützung der Bevölkerung im Krisengebiet der Türkei leisten kann.

Der Gemeinderat beschließt eine Interims-Standesamtsleitung und deren Vertretung. Dies war notwendig, da durch Ausscheiden eines Mitarbeiters zum 31.12.2022 auch die damit verbundene Leitung des Standesamtes Berg Landkreis Starnberg endete. Da unsere Standesamt-Mitarbeiterinnen nur über eine Regelqualifikation als Standesbeamte bestellt wurden, kann die Leitung sowie die stellvertretende Leitung nur übergangsweise übertragen werden. Als dauerhafte Lösung wird nach Abschluss der Ausbildung zum leitenden Standesbeamten diese Funktion neu besetzt. Eine entsprechende Stellvertretung wird im gleichen Zuge per Gemeinderatsbeschluss beschlossen.

25.07.2023

Jahresabschluss 2015

Die Aufarbeitung der offenen Jahresabschlüsse der Gemeinde kommt weiter voran. Nach den Umstellungsschwierigkeiten konnte der Gemeinderat den Jahresabschluss 2015 beschließen. Die Arbeiten am Jahresabschluss 2016 wurden seitens der Verwaltung bereits aufgenommen.

Feuerwehrwesen

Zur Ehrung für 40-jährigen aktiven Feuerwehrdienst spendet der Freistaat Bayern (Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration) seit 01. Januar 2014 einen Freiplatzgutschein für z. B. einen Aufenthalt im Gästehaus und Restaurant St. Florian in Bayerisch Gmain oder alternativ in 6 weiteren Hotels (www.fp40.de) Da es sich um Einzelgutscheine handelt, werden oftmals diese Angebote nicht angenommen.

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hatte Bayerns Kommunen bereits 2013 gebeten, ihrerseits freiwillig die Kosten für eine Begleitperson in Höhe des Freiplatzgutscheins von 395,50 Euro zu übernehmen. Die Gemeinde Berg möchte dieses Ehrenamt weiter aufwerten, indem es Partnergutscheine mitfinanziert. Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, freiwillig für eine Begleitperson einen Freiplatzgutschein zu übernehmen. Anfallende Mehrkosten müssen privat übernommen werden.

12.09.2023

Der Gemeinderat beschließt die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen zur 37. Flächennutzungsplanänderung für den Bebauungsplan Nr. 98 Teil B „Sonnenhof“. Gleichzeitig billigt er den Planentwurf und dessen Begründung mit Umweltbericht und beschließt, diesen für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

In gleicher Sitzung wird der Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB unter Anwendung des Regelverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 50 „Mörlbach-Kugelfeld“ 2. Änderung gefasst. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Aufstellung des o. g. Bebauungsplanes durch Aushang an den amtlichen Mitteilungstafeln ortsüblich bekannt zu machen.

Jahresabschluss 2016

Auch über die Sommerpause hinweg hat die Verwaltung weiterhin die Aufarbeitung der Jahresab-

schlüsse fokussiert und konnte daher sehr stolz bereits den Jahresabschluss 2016 vorlegen, welcher ebenfalls vom Gemeinderat beschlossen wurde. Die Arbeiten am Jahresabschluss 2017 wurden seitens der Verwaltung bereits aufgenommen. Nach aktueller Einschätzung ist auch dessen Beschlussfassung in 2023 als Ziel gesetzt.

Sammeltaxi

Das Berger Sammeltaxi, welches aktuell vom Starnberger Bahnhof am See in den Abendstunden ab 22:15 Uhr alle Berger Bürgerinnen und Bürger bringt, wird ab 2024 um die Fahrzeit um 22:15 Uhr gekürzt, da der Öffentliche Personen- und Nahverkehr (ÖPNV) diese Fahrtzeit ebenfalls abdeckt. Darüber hinaus werden die Fahrgäste nun direkt an den Zielort gefahren, anstatt an einer Haltestelle des ÖPNV aussteigen zu müssen. Der einheitliche Fahrpreis pro Person beträgt ab dem 01.01.2024 fünf Euro pro Person.

In der ersten Januarhälfte 2024 fährt kein Sammeltaxi. **B**



Wir suchen

zum 1. September 2024 eine/n

- **Auszubildende/n zur/m Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) Fachrichtung Kommunalverwaltung (VFA-K)**

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.gemeinde-berg.de. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Onlinebewerbung an: bewerbung@gemeinde-berg.de.





Beim Ortstermin an der Seestraße: (v.l.) Stefanie Moosmang, Gde. Münsing, Michael Grasl, 1. Bürgermeister Gde. Münsing, Benjamin Bursic, Geschäftsf. ZVKD, Günther Drexler, Andrea Reichler, beide Gde. Berg, Thorsten Preßler, ZVKD, Rupert Steigenberger, 1. Bürgermeister Gde. Berg, Julia Würmseer, Kathrin Schuster, beide ZVKD.

Vereinfachtes Abschleppen bei Rettungsweg-Blockade

Obacht – sonst ist das Auto weg!

(gd) Fast ständig ist die Parksituation am See im Bereich Berg und Münsing angespannt. Immer wieder werden von Besucherinnen und Besuchern die Feuerwehrezufahrten und Rettungswege verbotswidrig blockiert. Aus diesem Grund wurde für einen rund elf Kilometer langen Abschnitt im Bereich zwischen der Nördlichen Seestraße (Münsing) und der Assenbacher Straße, sowie in einem Teil der Seestraße (Berg) das „Vereinfachte Abschleppverfahren“ für die Kommunale Verkehrsüberwachung ermöglicht. Dieses Verfahren ist sonst der Polizei vorbehalten, welche während des Abschleppvorganges vor Ort gebunden ist und somit für andere Einsätze nicht zur Verfügung stehen kann.

Hierfür wurde Anfang August eine offizielle Vereinbarung von den beiden Bürgermeistern Rupert Steigenberger und Michael Grasl sowie dem Geschäftsführer

Zweckverband Kommunale Dienstleistungen Oberland (ZVKD), Benjamin Bursic, im Beisein von weiteren Beteiligten geschlossen.

Ein Abschleppen müssen künftig diejenigen befürchten, die ein besonders rücksichtsloses und für die Allgemeinheit sicherheitsgefährdendes Parken an den Tag legen. Dies kann unter anderem

sein, wenn die Fahrbahnrestbreite nicht mehr gegeben ist (3,05 Meter ab Außenkante Fahrzeug, ohne Spiegel!), parken im absoluten Halteverbot mit dem Zusatzzeichen „Rettungsweg“, oder vor einer Feuerwehrezufahrt.

Deshalb ein Tipp vom Team des Ordnungsamtes: Auch wenn es vielleicht heiß ist und der Nachwuchs quengelt, cool bleiben und mit Verstand parken. Oder gleich mit dem Fahrrad die notwendige Erholung suchen. **B**



Unterzeichneten gemeinsam: Bgm. Rupert Steigenberger aus Berg, Bgm. Michael Grasl aus Münsing und Benjamin Bursic (Mi.) vom ZVKD.

Freier Zugang ins Rathaus

Termine für die Bürgersprechstunde

(sm) Während der Beschränkungen der Corona-Zeit war es unumgänglich, sowohl im Rathaus als auch für die Bürgersprechstunde – immer freitags von 8.00 – 9.30 Uhr – vorab einen Termin zu vereinbaren. Inzwischen ist der Zugang wieder frei möglich.

Dennoch bitten wir dringend, auch weiterhin im Vorfeld Termine zu vereinbaren, wenn Sie Anliegen in der Bürgersprechstunde besprechen möchten. Dies vermeidet mögliche längere Wartezeiten, da Personen mit Terminen bevorzugt vorgelassen werden, und falls die Bürgersprechstunde aus organisatorischen Gründen entfallen muss, werden Sie informiert und ggf. ein Ersatztermin vereinbart. **B**

Ferienprogramm 2023

Erfolg bei den Kindern

(sm) Auch in diesem Jahr fand unser Kinderprogramm wieder regen Anklang bei den Bürgerinnen und Bürgern. Wir möchten uns bei allen beteiligten Personen bedanken und hier vor allem bei unseren Vereinen, die immer viel Zeit auf ehrenamtlicher Basis beisteuern, um den Kindern in den Ferien schöne Stunden zu bereiten. **B**



Pflege in Berg

ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE
AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

Wir suchen zur Verstärkung unseres ambulanten Pflegeteams ab sofort

Altenpfleger/in bzw.

Gesundheitspfleger/in, Krankenschwester/-pfleger
m/w/d in Teilzeit

Zu Ihren Aufgaben zählen:

- ▶ Fachgerechte Durchführung grund- und behandlungspflegerischer Aufgaben
- ▶ Sachgerechte Pflegedokumentation und Pflegeplanung
- ▶ Kontinuierlicher Dialog und enge Abstimmung in Ihrem Team

Was Sie mitbringen sollten:

- ▶ Eine abgeschlossene Berufsausbildung zur/zum Altenpfleger/in oder Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- ▶ Führerschein B
- ▶ Professionelles Pflege- und Dienstleistungsverständnis
- ▶ Ausgeprägte Fach- und Sozialkompetenz
- ▶ Motivation, Flexibilität und Zuverlässigkeit
- ▶ Wertschätzung und Empathie im Umgang mit hilfebedürftigen Menschen

Wir bieten Ihnen:

- ▶ Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- ▶ Eine attraktive Vergütung sowie Sonn- u. Feiertagszuschläge
- ▶ Eine verantwortungsvolle und leistungsorientierte Tätigkeit in einem professionellen Team
- ▶ Einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- ▶ Ein gutes Arbeitsklima

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder Mail an uns.

Wir freuen uns auf Sie!

Ökumenische Kranken- und Altenpflege e.V.

Perchastraße 11, 82335 Berg
Tel. 08151/50011

info@kav-berg.de, www.kav-berg.de

Elektromobilität Aktueller Stand bei den Ladesäulen

Unsere fünf Elektroladesäulen sind nun schon seit einigen Monaten in Betrieb, und wir möchten an dieser Stelle ein kurzes Zwischenfazit ziehen und erste Erfolge feiern.

Insgesamt wurde an allen fünf Standorten rund 70 Tage Strom geladen (Stand vom 31.08.2023), gemeint ist hierbei die Summe aller Ladevorgänge und deren Standzeiten.

Auf Platz eins mit der längsten Standzeit insgesamt liegt dabei unsere Ladesäule am Fichtenhain in Berg mit 33 Tagen, gefolgt vom Standort Jägerberg und dem Schulparkplatz in Aufkirchen mit einer Standzeit von jeweils circa 18 und 12 Tagen. Letzterer ist mit einem Schnellladepunkt ausgestattet, weshalb hier nicht ausschließlich die Summe der Ladedauer betrachtet werden sollte. Schaut man sich die Anzahl der Ladevorgänge an, so liegt diese Ladesäule mit ganzen 320 Ladevorgängen und einer geladenen Energiemenge von fast 6.000 kWh auf Platz 1.

Positiver Ausblick

Dieses Zwischenergebnis bestätigt unsere Mühen, den elektrischen Individualverkehr zu fördern, und stimmt uns im Hinblick auf eine umweltfreundlichere Mobilität in der Gemeinde positiv. Hinweis zum Schluss: Das Berger Leihauto OsCar steht ab sofort leider nicht mehr zur Verfügung.

Elke Grundmann **B**



Auf Platz 1 mit Lademenge 6.000 kWh: die Ladesäule in Aufkirchen.

ÖPNV-Schnuppertag Nachhaltige Mobilität fördern

(sh) Auch dieses Jahr fand wieder der große ÖPNV-Schnuppertag im Landkreis Starnberg statt. An diesem Tag können alle 9er-Linien bis zur Landkreisgrenze kostenfrei genutzt werden. Zu diesem Anlass durfte die Gemeinde Berg den Fachbereich Mobilitätsprojekte vom Landratsamt sowie den Landrat Herrn Frey bei uns an der Haltestelle Grafstraße begrüßen. Wer an diesem Tag vorbeischaute, bekam einen leckeren und gesunden Pendlersnack, nämlich Ka-

rotten und Äpfel aus der Region. Die Veranstaltung soll dazu ermuntern, neue Buslinien auszuprobieren und somit schöne Orte im Landkreis zu entdecken sowie die nachhaltige Mobilität zu fördern. Besonders mit den X-Bus Linien ist flexibles ein-, um- und aussteigen möglich und das ganz ohne lange Parkplatzsuche. Wussten Sie zum Beispiel, dass man mit dem X970 Bus von Berg Grafstraße nicht mal 20 Minuten bis nach Wolfratshausen braucht? Das ist kaum langsamer als mit dem eigenen PKW.

Da bleibt sogar genug Zeit, ein Buch zu lesen oder die Einkaufsliste zu schreiben. **B**



Plakate wurden gezeigt und Flyer verteilt beim ÖPNV-Schnuppertag.

KFO 5 Seen - Ihre Kieferorthopädie in Percha!
Ehrlich. Kompetent. Persönlich.
www.kfo5seen.de

KFO 5 SEEN
Kieferorthopädie Starnberg

Exzellente Brustdiagnostik

Digitale Mammographie und
Tomosynthese (3D-Mammographie),
zertifizierte Brustsonographie
(DEGUM-Stufe-II)

Berger Straße 8
82319 Starnberg-Percha

Wir sind gerne für Sie da! Termine unter:
089 / 896000-0 oder online www.rzm.de

Unsere Leistungen:

Kernspintomographie (MRT) | Computertomographie
Digitales Röntgen | Mammadiagnostik | Sonographie
Nuklearmedizin | Knochendichtemessung

Weitere Standorte:

Pippinger Straße 25
81245 München-Pasing
Waldstraße 3a und 7
82166 Gräfelfing
Nymphenburger Straße 110
80636 München

RZM
Radiologisches Zentrum München

Neues Rathaus:

Blick in die Baustelle

In jeder Ausgabe von *BergBlick* wird der Fortschritt der Baumaßnahmen dokumentiert. Die „Baumkamera“ von Quh sorgt für die Visualisierung, und Stefan Rath vom Bauamt erklärt, was zu sehen ist.

Die Stahlbetonbauarbeiten sind abgeschlossen, die Baugrube mittlerweile verfüllt. Die Fa. Dechant Hoch- und Ingenieurbau GmbH hat abschließend die aus Betonfertigteilen bestehende vorgehängte Fassade an den Giebelwänden sowie an den EG Brüstungsbereichen montiert. Das Gerüst für die weiteren Holzbau- und Fassadenarbeiten wurde von der Fa. Schäfer Gerüstbau GmbH vor dem Aufstellen der Holzkonstruktion gestellt. Der Zimmereibetrieb Eder Holzbau GmbH hat sich auf der Baustelle mit eigenem Kran eingerichtet und mit dem Aufbau der Holztragkonstruktion für die EG Holzdecke vom Südflügel begonnen. Anschließend wird der Dachstuhl dieses Gebäudeflügels aufgestellt. In dieser Vorgehensweise wird das aus drei Gebäudeflügeln und einem Treppenhaukern bestehende Gebäude errichtet. Die Holzbauarbeiten werden über den Winter ausgeführt, was sicherlich noch die eine oder andere Herausforderung mit sich bringen wird. Wir hoffen auf einen milden Winter, und dann freuen wir uns auf ein schönes Richtfest im Frühjahr 2024.



Große Anstrengungen aller Beteiligten

Kraftakt Kinderbetreuung

(ar) Vielleicht fangen wir mit einem großen Dankeschön für die gestemmtten Leistungen und Anstrengungen aller Beteiligten an. Kinder, Eltern, Trägerinrichtungen, Grundschule und Gemeinde taten ihr Bestes. Alle wurden kreativ und arbeiten ständig daran, gute Lösungen zu finden. Krippe-, Kindergarten- und Grundschulkindergarten wollen gut untergebracht und versorgt sein. Ein Teil der Krippenkindergarten wartet noch auf den Einzug in den neu aufgestellten Container für die Montessori Krippe in Aufkirchen. Für den funktionierenden Betrieb ist noch eine personelle Stelle zu besetzen. Ein Blick auf das Gelände zeigt ergänzend: Für den Einzug ist es noch zu früh. Im Innen- wie im Außenbereich muss an einigen Stellschrauben nachgezogen werden. Die neuen Spielgeräte stehen schon bereit.

Bei den Grundschulkindergarten war man in diesem Jahr besonders gefordert. Glücklicherweise konnten von insgesamt 224 OMG Schulkindergarten, 73 im Hort und 61 in der Mitti (Elterninitiative) untergebracht werden. Großer Dank an das ehrenamtliche Engagement der Mitti Elterninitiative!

Ein Durchschnaufen ist nicht in Sicht. Schon jetzt steht die Gemeinde mit dem Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz GaFöG) mit beiden Beinen im nächsten Projekt. Mit dem Rechtsanspruch ab 01. August 2026 auf Ganztagsbetreuung

für Kinder im Grundschulalter soll eine Betreuungslücke geschlossen werden, die nach der Kita für viele Familien entsteht, sobald die Kinder eingeschult werden. Das Gesetz beinhaltet die stufenweise Einführung eines Anspruchs auf ganztägige Förderung für Grundschulkindergarten ab dem Jahr 2026: Ab August 2026 sollen zunächst alle Kinder der ersten Klassenstufe einen Anspruch darauf haben, ganztägig gefördert zu werden. Der Anspruch soll in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet werden, damit ab August 2029 jedes Grundschulkind der Klassenstufen 1 bis 4 einen Anspruch auf ganztägige Betreuung hat. **B**

Neuerwerb einer Liegenschaft Platz für 22 Kinder

(fb) In seiner nichtöffentlichen Sitzung vom 13.06.2023 hat der Gemeinderat beschlossen, die Liegenschaft am Jägerberg in Farchach zu erwerben. Die Ver-



Neuerwerb Jägerberg 32 & 34: Raum für weitere Betreuungsplätze.

waltung hatte vorgeschlagen, dass im Hintergebäude (Jägerberg 34) mit wenig Aufwand eine einrippige Kinderkrippe errichtet werden kann, da die Immobilie als Bungalow komplett ebenerdig ist und die Räumlichkeiten für den Betrieb einer Kinderkrippe prädestiniert sind. Durch eine räumliche Abtrennung des Treppenhauses können die im Untergeschoss befindlichen Räume für die Beschäftigten der Kinderkrippe genutzt werden.

Ebenso wurde in Abstimmung mit dem Landratsamt Starnberg geprüft, ob das Vordergebäude (Jägerberg 32) zu einer Kinderbetreuungseinrichtung umgebaut werden kann. Da die Umbaumaßnahmen zwar möglich waren, aber aufgrund der prägenden Wirkung des Gebäudes dessen Wesenszüge deutlich verändern würden, wird diese Immobilie nun durch Beschäftigte der Gemeinde genutzt und im Gegenzug wird die dafür freiwerdende Immobilie in der Postgasse 5 als weitere Kinderbetreuungseinrichtung umgebaut.

Der Erwerb des Ensembles ermöglicht es der Gemeinde, bis zu 22 weitere Kinder zu betreuen. **B**

Saatgut-Tauschbörse Jetzt geht's in die zweite Runde

(sh) Nach der Sommerpause heißt es nun wieder fleißig in die Gärten gehen und sammeln. Denn zum zweiten Mal startet nun die Berger Saatgut-Tauschbörse, wo Freunde des Gartens und GärtnerInnen Samen aus ihrem Artenschatz sammeln, in Briefumschläge eintüten, beschriften und vorbeibringen können. Natürlich ist auch die bloße Entnahme möglich, das Wort Tausch jedoch sollte hierbei nicht vergessen werden! Denn nur so kann unsere Börse erhalten bleiben. Deshalb ermuntern wir alle Berger Bürgerinnen und Bür-



Saatgut tauschen – so einfach geht's!

ger zum fleißigen Sammeln und Eintüten. Bei Bedarf befinden sich kleine Formulare zur Mitnahme am Saatgut-Kasten.

Eine kleine Änderung gibt es jedoch im Vergleich zum vergan-

genen Jahr: Die Tauschbörse befindet sich auf Anfrage hin nun in der Bücherei in Aufkirchen. Sonst ändert sich nichts.

Wir wünschen viel Freude beim Sammeln und Tauschen! **B**

Zu Besuch in unserer Partnerstadt

Schöne Tage in Phalsbourg

(sl) Vom 7. bis zum 9. Juli 2023 besuchte eine Berger Delegation die französische Partnerstadt Phalsbourg. Das letzte Treffen mit den Freunden aus Phalsbourg fand 2019 statt, danach war leider eine „Corona Zwangspause“.

Nach einer angenehmen Busfahrt wurde die Delegation aus Berg sehr herzlich im Phalsbour-

Stadt bei einer Stadtrundfahrt bekommen. Anschließend war Zeit zur freien Verfügung, eine Besichtigung der Altstadt auf eigene Faust, ein kühles Getränk oder Eis in einem Café oder ein Besuch im Museum Unterlinden mit dem Weltwunder und Weltkulturerbe „Isenheimer Altar“.

Zum Ausklang des gelungenen

Tages wurden gemeinsam im Restaurant „Schreiber“ in Haselbourg echte Elsässer Flammkuchen zu Abend gegessen.

Am Schlußtag wurde die verfallene Synagoge von Phalsbourg besichtigt, die die Kommune sanieren und zu einem Kulturzentrum ausbauen möchte. Ein letztes gemeinsames Mittagessen, und schon war das wundervolle Wochenende in Phalsbourg vorbei.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen nächstes Jahr in Berg! **B**



Wiedersehen in Phalsbourg: (v.l.) Jean-Louis Madelaine, Rupert Monn, Dany Kocher und Rupert Steigenberger.

ger Rathaus mit kühlen Getränken und leckerem Guglhupf-Kuchen empfangen. Nachdem alle Mitreisenden ihre Unterkünfte bezogen hatten, gab es ein gemeinsames Abendessen im Hotel-Restaurant „Erckmann-Chatrion“.

Für den Samstag hatten die Phalsbourger ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Zuerst wurde die Stadt Riquewihir mit ihren wunderschönen Fachwerkhäusern besichtigt. Danach ging es weiter nach Colmar. Dort hat die Reisegruppe erste Eindrücke der



Ein tolles Programm war organisiert: eine Stadtrundfahrt durch Colmar ...



... und ein Besuch von Riquewihir mit seinen vielen Fachwerkhäusern.

Siegerehrung Stadtradeln 2023

Wieder eine Superleistung

Das 12. STAdradeln in der Berger Geschichte: 267 Teilnehmer:innen radelten in 16 Teams vom 18. Juni bis 08. Juli insgesamt 54.531 Kilometer. Damit liegen wir mit nur 500 Kilometern Unterschied hinter dem Spitzenergebnis von 2022 und somit auf Platz zwei in der Historie.

Landkreisweit landete die Gemeinde Berg auf Platz 6 von 14. Ein tolles Gesamtergebnis, das sich sehen lassen kann!

Ein Highlight war auch dieses Jahr wieder die von der Bürgerbeteiligung Berg geplante „Tour de Berg“. Eine super organisierte Tour durch unsere 15 Gemeindeteile.

Bürgermeister Rupert Steigenberger ehrte schließlich am 20. Juli die besten Teams im Rathaus mit Sekt, Urkunden und Preisen. Das Team Feuerwehr Berg konnte dabei ganz knapp das Landschulheim Kempfenhausen vom Thron stoßen. Mit einer super Leistung von 8.151 gesammelten Kilometern

verdienten sie sich den Getränkegutschein redlich. Dahinter folgten das Team Radlsepp sowie das Green Team und das Team der Biberkor-Schule. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Ergebnis!

Die beste Einzelleistung erradelte, wie im vergangenen Jahr, Claus Grünewald von den „Roten Radlern Berg“ mit satten 1.151 km. Chapeau!

Erstmalig ehrten wir auch die meisten Fahrten pro Einzelperson, um besonders das Fahrrad als Alltagsgegenstand und als Ersatz für das Auto zu würdigen. Gewinnerin ist Claudia List mit 79 Fahrten, die sie mit ihren Kindern im Pedelec zurücklegte.

Auch über unsere Gemeindegrenze hinaus gepunktet

Ein besonders herausragendes Ergebnis konnten hier das Green Team und die Feuerwehr Berg erzielen. Sie belegten landkreisweit Platz eins in der Kategorie

„Parteien“ und Platz zwei in der Kategorie „Bürgerengagement und Ortsteile“.

Herzlichen Dank an alle Mitradler:innen und besonders an die Team-Kapitän:innen für ihren Einsatz.



Freuen sich über die gute Berger Platzierung: (v.l.) Martin Snajdr, Sebastiana Henkelmann, Uwe Kläner und Sabine Lindauer

Wir sagen auch herzlichen Dank fürs Dabeisein, für die Begeisterung und fürs fleißige Kilometer sammeln! Bis zum nächsten Jahr!

Uwe Kläner, Martin Snajdr und Sebastiana Henkelmann **B**



Bürgermeister Steigenberger (Mi.) hält die Urkunden bereit für die Ehrung der erfolgreichen STAdradler.

Feuerwehrhaus Farchach Der Anbau steht, der Innenausbau ist im Gange

(sr) Der Anbau an das bestehende Feuerwehrgebäude in Farchach ist im Großen und Ganzen bereits erstellt.

Die Fassade ist verputzt, das Garagentor eingebaut und die Böden und Wände gefliest. Die Abgasabsauganlage muss noch im Gerätehaus montiert werden.

Die Handwerker sind jetzt überwiegend im OG des Gebäudes tätig. Hier ist der Umbau der Toilettenanlagen vorangeschritten. Die Endmontage der Sanitärartikel und der Elektrik steht noch aus. Die Feuerwehr hat in Zukunft getrennte Toiletten für Damen und Herren. Um dies zu ermöglichen, wird die Küche im Aufenthaltsraum integriert. Eine Gaube im Aufenthaltsraum schafft neben



Soll noch dieses Jahr fertig werden: der Innenausbau des Gebäudes.

besserer Tageslichtausleuchtung die notwendige Stellfläche.

Die Umgestaltung des Schulungs- und Aufenthaltsraumes ist in vollem Gange. Hier wurde die Deckendämmung erneuert. Die Nut- und Federbretterdecke wird durch eine Gipskartondecke ersetzt, damit der Raum heller und freundlicher wird. Wir gehen davon aus, dass die Arbeiten noch in diesem Jahr ihren Abschluss finden. **B**

2024 zum vierten Mal Berger Betriebe laden ein

(el) Bereits dreimal haben sich die Berger Gewerbetreibenden, Selbstständigen, Landwirte und Freiberufler bei „Berger Betriebe laden ein“ präsentiert: 2010, 2014 und 2018. Zahlreiche Besucher:innen informierten sich darüber, welche Vielfalt an Firmen unsere Gemeinde zu bieten hat. Auch bezüglich Arbeits- und Ausbildungsplätzen konnte man sich orientieren. 2022 musste die Aktion wegen der Nachwehen der Pandemie ausfallen. Um genügend Vorlauf zu haben und auch die Website neu aufzusetzen, hat die Gemeinde Berg vor, den Aktionstag im Herbst 2024 stattfinden zu lassen. Teilnehmende Firmen können sich entweder im Marstall präsentieren oder einen eigenen Tag der offenen Tür gestalten – mit Sonderaktionen, Führungen, Werbematerial, Vorträgen oder Aufführungen.

Sobald das Datum feststeht, werden wir Sie über die Anmelde-möglichkeiten informieren. **B**

20
JAHRE
VIELEN DANK

kpc real estate
Immobilien



... immer in Ihrer Nähe

WIR BERATEN SIE GERN

BÜRO STARNBERGER SEE
Berg am Starnberger See
+49 (0) 8151/998 94 94

BÜRO MÜNCHEN
Planegg im Würmtal
+49 (0) 89/89 96 34 80

www.kpcimmobilien.de



FLIESEN HAAS

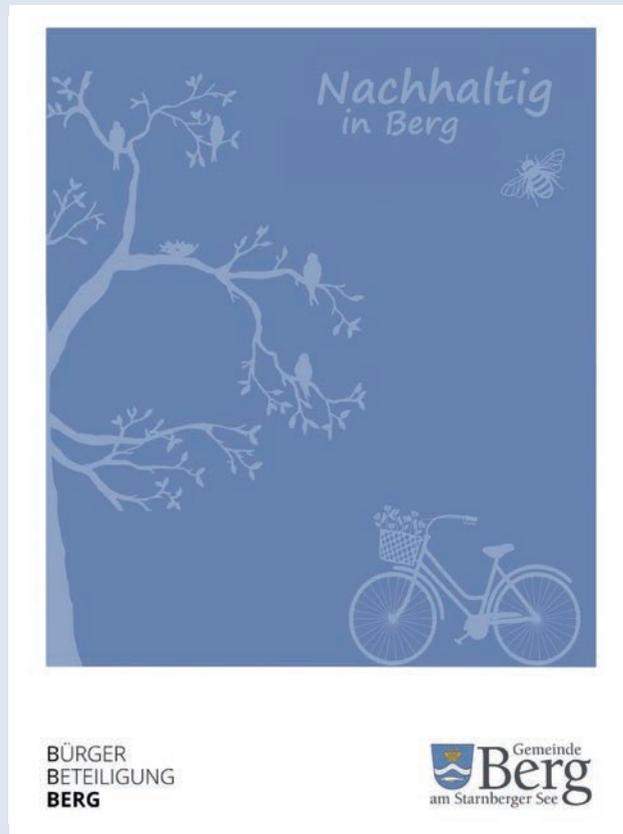
Berg/Starnberger See
www.fliesenhaas.de

Dürrbergstr. 1
82335 Berg - Assenhausen
Telefon: 08151-95157
info@fliesenhaas.de

Endlich ist sie da!
Die Berger Nachhaltigkeitsmappe

(sh) Endlich ist sie da, die Informationsmappe für Nachhaltigkeit in der Gemeinde Berg. Neben Hinweisen zur energetischen Sanierung und entsprechenden Fördermitteln befinden sich in der Mappe unter anderem auch eine Liste regionaler Erzeuger sowie alles rund um die Artenvielfalt im eigenen Garten.

Die Mappe ist in enger Zusammenarbeit mit dem Bürgerbeteiligung Berg e.V. entstanden, ganz nach dem Motto von Bürger:innen für Bürger:innen. Erhalten kann man die Mappe beispielsweise im Rathaus sowie in der Bücherei und auch jede:r Bauherr:n, der/die einen Bauantrag einreicht, bekommt diese zugesandt. Wer eine digitale Version bevorzugt, kann unter folgendem Link so gut wie alle Inhalte der Mappe aufrufen: <https://www.gemeinde-berg.de/nachhaltig-in-berg-buergerinformation>. Alternativ finden Sie untenstehend einen



Energetische Sanierung, regionale Erzeuger, Artenvielfalt u.v.m – alles zu finden in der neuen Berger Nachhaltigkeitsmappe.

QR-Code, den Sie ganz einfach mit Ihrem Handy einscannen können. Somit möchten wir die Inhalte der Mappe so aktuell und flexibel wie möglich halten und ganz im Sinne der Nachhaltigkeit auch eine digitale Variante anbieten. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Umsetzen! 



EVENT
 PEOPLE
 ARCHITEKTUR
 LANDSCHAFT
 SPORT

Hans-Peter Höck

Marienstraße 2
 82335 Berg/Aufkirchen

Tel.: 081 51.5 1640
 Fax: 081 51.95 99 20
 Mobil: 01 77.2 99 34 87

info@hoeck-fotografie.de
 www.hoeck-fotografie.de

WEIHNACHTLICHES BURG FEST

2. ADVENTSWOCHENENDE

SAMSTAG | 9.12.2023 | 14 – 20 UHR

SONNTAG | 10.12.2023 | 12 – 19 UHR

KINDERPROGRAMM

Schminken
 Basteln
 Ritterspiel
 Bauchredner
 Clown Luigi
 und mehr...

HIGHLIGHTS

Handwerkskunst
 Blechbläserensemble
 Weihnachtssingen
 Burgführungen
 Feuershow
 und mehr...

KULINARISCHES

Glühwein
 Wildbratwurst
 Kaffee & Kuchen
 Waffeln
 und mehr...



 **SCHLOSS SEEBURG** | Nördliche Seestraße 130 | 82541 Münsing

VERANSTALTER: WDL Starnberger See gGmbH
www.wdl.de | 08151/9619-129 | burgfest@wdl.de

 **BURGFEST.WDL.DE**

Kanalbau 1: Großer Umbau in Mörlbach

(ab) Der Kanalbau in Mörlbach schreitet stetig voran. Derzeit wird im zweiten Bauabschnitt dieser umfassenden Großbaustelle gearbeitet, d. h. es werden Kanäle für die Schmutz- und Regenwasserableitung im gesamten Stephaniweg sowie in der Ickinger Straße ab Mentlweg Richtung Ortsausgang verlegt. Die Trinkwasserleitung wird dabei in Teilabschnitten ebenfalls erneuert. Insbesondere dort, wo sie dem Wasserwerk bereits mehrfach Probleme durch Rohrbrüche bereitete sowie in Bereichen, welche mittelfristig zur Sanierung vorgesehen waren. Im Zuge einer derart umfangreichen, ortsübergreifenden Neustrukturierung der Ver- und Entsorgungsleitungen werden alle Leitungen planerisch beachtet und gegebenenfalls mit einer Neuverlegung in eine nutzungsrechtlich oder funktions-technisch optimale Lage gebracht.

Die Arbeiten in diesem Bauabschnitt werden bis Anfang Mai 2024 andauern, je nach Witterung



Kommen gut voran: die Mitarbeiter der Firma Holzer Tiefbau.

werden die Arbeiten in den Wintermonaten Januar und Februar pausieren.

Aktuell wird durch das Ingenieurbüro die Ausschreibung für den 3. Bauabschnitt vorbereitet. Die Arbeiten sollen in den verbleibenden Straßen, Ickinger Straße, Graf-Ruepp-Straße, Forststraße, Mentlweg, Radlerfeld und Kuglfeld im nächsten Jahr nahtlos fortgesetzt werden.

Für die Anwohner, Gäste und Gewerbetreibenden des Ortsteils

Mörlbach bedeutet diese große Baumaßnahme erhebliche Einschränkungen bei der Anfahrt ihrer Grundstücke sowie der Nutzung ihrer Gärten. Die Baufirma Holzer aus Degerndorf hat ihre besten Mitarbeiter in zwei starken Kolonnen für diese durchaus besondere und anspruchsvolle Baumaßnahme zur Verfügung gestellt. Sie versuchen, soweit möglich, die Einschränkungen für die Menschen vor Ort so gering wie möglich zu halten und

stehen im regelmäßigen Kontakt mit diesen.

Folgende Arbeitsabschnitte erwarten uns voraussichtlich in den nächsten Monaten:

- Kanal- und Wasserleitungsverlegung im Stephaniweg: Fertigstellung zum Jahreswechsel
- Straßenbauarbeiten im Stephaniweg: Fertigstellung im Frühjahr 2024
- Kanal- und Wasserleitungsverlegung in der Ickinger Straße: bis etwa Ende April 2024
- Straßenbauarbeiten in der Ickinger Straße: Fertigstellung bis etwa Ende Mai 2024

Der Abwasserverband Starnberger See als Hauptauftraggeber sowie die Gemeinde Berg stehen Ihnen wie gehabt für Fragen und Anmerkungen zur Verfügung.

Die Gemeinde Berg und der

Abwasserverband Starnberger See bedanken sich für das bereits entgegengebrachte Interesse aus der Bevölkerung, das Verständnis für unvermeidbare Einschränkungen und letztlich das Mitwirken bei der Umsetzung. **B**

Kanalbau 2: Anbindung der Ortschaft Harkkirchen

(ab) Bei der Baumaßnahme zur Verlegung des Regenwasserkanals für den Ortsteil Harkkirchen wurde bereits die erste Teilstrecke fertiggestellt. Die neue Leitung wurde mit Baubeginn im September 2023 in dem ersten Abschnitt der Trasse der „Harkkirchner Straße“, von der späteren Position des Regenrückhaltebeckens bis zur Kreuzung des „Bachjägerwegs“, eingebaut. Parallel wurde eine neue Wasserleitung aus der angrenzenden Wiese in die Straße verlegt.

Die Kolonne der Tiefbaufirma wird bis zum Jahresende den Kanal zwischen der Kreuzung „Harkkirchner Straße/Bachjägerweg“ und der Straße „Am Kreuth“ fertigstellen und, sofern es die Witterung zulässt, die erste Schicht der Asphaltierung herstellen.

Weiterführende Arbeiten in der Straße „Am Kreuth“ sowie die abschließenden Straßenbauarbeiten werden ab Frühjahr 2024 wieder aufgenommen. In der Winterpause sollen alle Straßen für den Anliegerverkehr freigegeben und somit die Zufahrt zu den Grundstücken ermöglicht werden.

Der Abwasserverband Starnberger See sowie die Gemeinde Berg stehen Ihnen gerne für Rückfragen und Anmerkungen zur Verfügung.

Wir bitten die Anwohner um Verständnis für Einschränkungen durch die Baumaßnahme und danken für die vielfach aufgebrachte Kompromissbereitschaft bei der Umsetzung. **B**

- Bau -und Möbelschreiner
- Innenausbau
- Fenster
- Haus- und Innentüren
- Terrassen
- Insektenschutz
- Reparaturen

SCHUSTER
SCHREINERMEISTER

Schreinerei Andreas Schuster
Münsinger Straße 7, 82335 Höhenrain
Tel. 08171/998921, Mobil 0171-3831828
as@schreinerschuster.de

**ES IST AN DER ZEIT
ABZURECHNEN**

WIR SUCHEN DICH (M/W/D) ALS BAULEITER
Werde einer von uns und bewirb dich unter
bewerbung@holzer-tiefbau.de oder T +49 8171 4303-16
www.holzer-tiefbau.de

Das nächste Interview mit GemeindemitarbeiterInnen führt uns zu Günther Drexler, dem Leiter des Bereichs Standesamt/Amt für Sicherheit und Ordnung, der im Juni dieses Jahres nach über 30 Jahren in der Gemeindeverwaltung Pöcking nach Berg wechselte.

Mit den Leuten zu reden ist mir wichtig

Wie war der Wechsel vom West- an das Ostufer des Sees?

Sehr gut, und wenn ich ehrlich bin, ist der Unterschied auch nicht so groß. Die Bevölkerung setzt sich ähnlich zusammen, vielleicht gibt es ein paar mehr Promis in Berg, aber der Umgang mit der Urbevölkerung ist ähnlich wie in Pöcking. Übrigens hat mir der BergBlick sehr geholfen, mich auf mein neues Schaffensfeld einzustellen

(lacht) – im Ernst, ich habe mir alle Hefte besorgt und sehr viel Wissenswertes sowohl über die Arbeit im Rathaus als auch über die Geschichte der Gemeinde, die Menschen, Vereine und die Landschaft hier erfahren. Ich bin einige der wunderbar beschriebenen Spaziergänge nachgegangen oder mit dem Rad nachgefahren. Dabei habe ich beispielsweise Ortsteile wie Martinsholzen kennengelernt.

Wo waren Sie vorher beschäftigt?

Meine Ausbildung habe ich bei der Deutschen Bundespost gemacht und habe die mittlere Beamtenlaufbahn eingeschlagen. Bis 1987 war ich einer der letzten Postamtsleiter in Andechs. Nach der Postreform gab es das nicht mehr. Das waren noch andere Zeiten mit einem sehr persönlichen Umgang – beispielsweise habe ich manchmal abends noch die Eilpost selbst zu den Leuten gebracht.

Von 1987 bis 1989 war ich Zeitsoldat bei der Bundeswehr. Danach ging ich zurück nach Andechs, und ab 1991 dann arbeitete ich in der Gemeindeverwaltung Pöcking bis zu meinem Wechsel hierher dieses Jahr.

Ist es nicht schwierig, nach so langer Zeit zu wechseln?

Nein, es hat dort einfach nicht mehr so gepasst für mich, und hier bin ich sehr gut aufgenommen worden. Ich finde es auch schön, jetzt eine Trennung zwischen Wohn- und Arbeitsort zu haben.

Welche Aufgaben haben Sie hier in Berg erwartet?

Mein Hauptaufgabenfeld ist eigentlich das Einwohnerwesen – ich nenne es Bürgerservice. Hier bin ich als Teamleiter für die Koordination der verschiedenen Bereiche wie Passwesen oder Gewerbeswesen zuständig. Zudem ist ein wichtiger Arbeitsbereich die öffentliche Sicherheit und Ordnung.

Was heißt das konkret?

Es geht sehr viel um das Verkehrswesen und temporäre Anordnungen wegen Baustellen, etwa wenn der öffentliche Raum für die Aufstellung eines Krans benötigt wird oder Baufahrzeuge verkehren. Da in Berg viel auf engstem Raum gebaut wird, kommt es öfter zu Vollsperrungen. Dann muss sichergestellt werden, dass beispielsweise Müllabfuhr oder Rettungsdienst dennoch passieren können.

Darüber hinaus gibt es hier in Berg viele Hundebesitzer, und es kommt immer wieder zu Zwischenfällen. Dann wird entweder die Gemeinde oder die Polizei eingeschaltet.

Das führt sicherlich öfter zu heftigen Konflikten...

Ja, genau. Egal ob Baustelle oder

Hund – es gibt immer wieder Situationen, wo zwei Parteien aneinander geraten, und ich übernehme dann die Rolle eines Vermittlers. Ich suche dabei immer das persönliche Gespräch und versuche, vor Ort zu sein und Kompromisse zu finden. Wenn man die Örtlichkeiten kennt und den Leuten erst einmal zuhört, dann legt sich oftmals schon die erste Aufregung. Manche wollen wirklich nur mal Dampf ablassen, andere sind daran interessiert, gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Natürlich gibt es auch Dinge, nicht gelöst werden können, wo man an die Akzeptanz der Leute appellieren muss.

Sind Sie nicht auch für das Standesamt zuständig?

Nein, das Standesamt leitet vorläufig Judith Wacker, hierfür benötigt man eine extra Ausbildung. Das Personenstandsrecht ist sehr komplex, es ist wichtig, dass das Fachleute machen. Für die zukünftige Leitung ist mein Kollege und Kämmerer Florian Bendele vorgesehen.

Sie waren gerade für die Organisation der Landtagswahlen zuständig. Wie ist das gelaufen, war alles reibungslos?

Tatsächlich bin ich eine Art Wahlprofi – meine erste Wahl habe ich 1992 organisiert, zudem einige



Tierfreund Günther Drexler auf seinem „Tango“.

Bürgerentscheide durchgeführt. Insofern war es kein Neuland für mich, und es lief auch alles soweit gut. Ein großes Problem ist aber die Organisation der Wahlhelfer. Wir benötigen 140 davon, diese wurden schriftlich berufen, und leider bekamen wir 80 Absagen, manche recht kurzfristig. Hier Ersatz zu organisieren ist wirklich schwierig. Es wäre schön, wenn die Leute da ein anderes Bewusstsein hätten und die Gemeinde dadurch mehr Planungssicherheit. Meist ist das Interesse bei den Kommunalwahlen größer, weil sich so mancher dort gerne präsentieren möchte.

Welche Chancen sehen Sie durch den Umzug ins neue Rathaus?

Eine Neuerung bietet auch immer die Möglichkeit der Veränderung. Es ist wichtig, Dinge, die gut funktionieren, beizubehalten, aber



Ist froh, nach Berg gewechselt zu sein: Ordnungsamtsleiter Günther Drexler an seinem Arbeitsplatz.

auch alte Strukturen, die nicht mehr zeitgemäß sind, behutsam zu wandeln. Ich denke, durch die neue räumliche Anordnung wird es einfacher sein, einen klarer strukturierten und für alle verständlichen Bürgerservice zu bieten.

Werden Sie auch Ihren Wohnsitz von Pöcking ans Ostufer verlegen?

(lacht) Nein, ganz sicher nicht, der einzige, der eventuell bald hierher umzieht, ist unser Pferd Tango. Ich bin in Pöcking aufgewachsen und dort sehr verwurzelt. Unter anderem bin ich seit über 35 Jahren in der Freiwilligen Feuerwehr Pöcking, was mir im Übrigen auch hier hilft, denn in

Berg gibt es fünf Feuerwehren mit jeweils eigenen Strukturen, da sehe ich als Bindeglied zur Gemeinde und kann mit meinem Fachwissen auch bei Beschaffungen unterstützen.

Sie haben ein Pferd? Was sind sonst Ihre Hobbys?

Ich bin sehr naturverbunden und liebe es, mit meiner Familie zusammen zu sein. Wir haben viele Tiere, beispielsweise Meerschweinchen, die wir aus Tierschutzheimen zu uns holen. Sie haben bei uns ein extra Zimmer. Auch haben wir ein Terrarium mit Landeinsiedlerkrebse. Und dann ist da noch unser Familienpferd Tango, um das wir uns täglich kümmern. Da sind dann

keine längeren Urlaube drin, aber dafür ist es umso schöner und entspannender, die Zeit mit den Tieren zu verbringen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft in Berg?

Zunächst einmal, dass es uns hier weiterhin wirtschaftlich gut geht. Für die jungen Leute wünsche ich mir, dass sie bezahlbaren Wohnraum finden, um hier bleiben zu können. Nur so können das Vereinsleben und der altbewährte Zusammenhalt funktionieren. Schön fände ich auch noch ein paar Ruheoasen, Plätze, wo die Leute verweilen und ein bisschen Entschleunigung genießen können.

Interview: Bettina Hecke

Astrid Kaiser
Fon +49 172 . 850 84 28
www.immo-kaiserreich.de
kaiser@immo-kaiserreich.de

KAISER Immobilien
JEDEM SEIN KAISERREICH

Willkommen im Fünfseenland!

Für vorgemerkte Kunden suchen wir Häuser und Wohnungen zu Miete oder Kauf:

- Paar aus München sucht Haus in ruhiger Lage zum Kauf bis 3,5Mio. Euro, Umgebung 5-Seenland
- Einzelne Dame möchte sich verkleinern und sucht Wohnung zur Miete oder zum Kauf, Umgebung Berg
- Familie, die von ihrem Auslandsaufenthalt wieder zurückkehrt sucht Haus zur Miete, Berg, Icking
- Baugrundstück für Doppelhaus gesucht von befreundetem Paar, Umgebung Starnberger See

Kontaktieren Sie uns, für ein unverbindliches Gespräch!



Rundumbetreuung in allen Immobilienfragen. Verkauf, Vermietung & Beratung

Auftaktveranstaltung Bürgerbeteiligung Berg e.V.

Die nächsten Schritte

Am 14. September 2023 trafen sich die Mitglieder der Bürgerbeteiligung Berg, um nach der Gründungsversammlung die nächsten Schritte der BBB zu planen.

Der aktuelle Stand: Die Bürgerbeteiligung Berg e.V. ist beim Amtsgericht zur Vereinsanmeldung gemeldet. Bis es zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit kommt, können laut Notar noch ein paar Wochen vergehen. Der Vorstand der BBB steht und besteht aus: Elke Grundmann, Peter Matthesius, Sepp Ballauf, Sebastiana Henkelmann (Klimabeauftragte der Gemeinde Berg) und Martin Snajdr (Schriftführer).

Ein Workshop für viele neue Ideen

Nach ein paar organisatorischen Infos stand schnell die inhaltliche Arbeit im Vordergrund. Die meisten Arbeitsgruppen (AG) der BBB waren in den letzten Jahren sehr aktiv und haben Radwegekonzepte entwickelt, Blühwiesen angelegt, Veranstaltungen organisiert, und Vieles mehr. Bei einigen AGs wurde es in den letzten Monaten ruhiger. Gleichzeitig gibt es viele neue Ideen, die alle im Rahmen eines Workshops bewertet werden sollten.

Tini Reiter moderierte den Workshop, mit dem Ziel, neue AGs zu gründen oder bestehende zu festigen und dabei das Selbstverständnis der AGs zu erarbeiten.



17 Arbeitsgruppen standen zur Wahl und sechs AGs wurden im Rahmen des Workshops präsentiert.

Sechs AGs haben sich im Rahmen der Workshops ausgetauscht und freuen sich auf weitere engagierte Berger Bürger und Bürgerinnen. Daneben gab es noch

viele Ideen für AGs, z.B. Wohnen im Alter, bei denen sich interessierte Berger Bürger im Rahmen der BBB engagieren können.

Elke Grundmann

Bürgerbeteiligung Berg – sei dabei!

Seit Februar 2021 gibt es die Bürgerbeteiligung Berg (BBB). Sie versteht sich als Gestalter nachhaltiger Lebensbedingungen in unserer Gemeinde. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung. Das bislang Erreichte kann sich sehen lassen – Grünflächen wurden ökologisch aufgewertet, zukunftsfähige Lösungen bei Radverkehr und E-Mobilität auf den Weg gebracht und energieeffiziente Maßnahmen angestoßen.

Erst kürzlich wurden die Aktivitäten der BBB in eine Vereinsstruktur überführt. Alle Berger BürgerInnen sind

herzlich eingeladen, die mit Vereinsgründung vorgesehene nächste Entwicklungsstufe durch Vereinsmitgliedschaft zu unterstützen. Diese wäre beitragsfrei und das Gemeinschaftsgefühl: „Ein Dorf packt an“ gibt es gratis dazu.

Bitte kontaktieren Sie uns unter kontakt@bb-berg.de oder 0172 / 8217625, wenn Sie mitmachen wollen oder Fragen haben.

Zusammen für ein lebenswertes Berg!

Ihr Vorstandsteam
Elke Grundmann, Peter Matthesius, Sepp Ballauf

Leidige Themen, immer wieder aktuell

Voll Kacke! Ein Hilferuf unserer Landwirte

(as) Mit diesem großen Hilferuf kamen die Landwirte auf unsere Redaktion zu:

Das erste große Problem bezieht sich auf die Parksituation am Kapellenweg: Hier stehen immer häufiger Wohnmobile und neuerdings auch ein Bootsanhänger, sodass die Verkehrssituation extrem eingengt wird. Für unsere

Bauern und Waldbesitzer wird dadurch ein Durchfahren mit Traktoren und Anhängern fast unmöglich gemacht. Es würde eine Durchfahrt schon erheblich erleichtern, wenn alle auf einer Fahrbahnseite parken würden, bzw. ihre Stellplätze benutzen, die sich auf den Grundstücken befinden sollten.



Leben gefährlich: Kühe, die in der Nähe der Lindenallee weiden.



Irgendwer wird's dann schon wegräumen: Müll an der Lindenallee.

Das nächste gravierende Problem, auf das immer wieder durch Schilder und auch im *BergBlick* hingewiesen wird, ist die Verschmutzung durch Hundekot an der Lindenallee. Hier befinden sich Futterwiesen. Dies ist eine Pachtlandschaft, und der Bauer muss die Pacht erwirtschaften. Leider ist ein Teil der Wiesen an der Lindenallee nicht nutzbar, da diese durch Hundekot und Plastikbeutel stark verschmutzt sind.

Hundekot – mit oder ohne Beutel – auf der Wiese ist nicht nur unappetitlich, weil er sich im Mähwerk verfängt, sondern hat auch böse Folgen für das Vieh. Das liegt in erster Linie am Krankheitserreger *Neospora caninum*, den die Hunde über ihren Kot ausscheiden. Die mit diesem Erreger infizierten Tiere neigen vermehrt zu Totgeburten. Die Mutterkuh bleibt dauerhaft infiziert, und es kann zu einer Durchseuchung des gesamten Viehbestandes kommen, daher müssen diese Tiere gezwungenermaßen geschlachtet werden.

Hundekot hat in der Nah- rungsmittelproduktion nichts zu suchen.

Natürlich stinken Hundekotbeutel, weil sie so dünnwandig sind, was spricht dagegen, dass der Hundebesitzer sich einen „aromasicheren“ zweiten Beutel oder eine Box mitnimmt, worin man den vollen Beutel wegräumt, bis man eine geeignete Abfallgelegenheit findet.

Besonders ärgerlich sind immer wieder die Hundebesitzer, die vorsätzlich täuschen indem sie weit sichtbar einen leeren Kotbeutel

am Halsband oder an der Leine befestigen, oder gar irgendwas anderes „proforma“ in einem Hundbeutel herumtragen und ihre Hunde trotzdem in den Wiesen sich lösen lassen. Wer seinen Hund ausführt, muss dessen Hinterlassenschaften unverzüglich entfernen.

Beim Liegenlassen von Hundekot kann das Ordnungsamt ein Bußgeld nach Art. 30 BayNatSchG (Bayerisches Naturschutzgesetz) verhängen.

Ein Auszug daraus:

1. Landwirtschaftlich genutzte Flächen (einschließlich Sonderkulturen) und gärtnerisch genutzte Flächen dürfen während der Nutzungszeit nur auf vorhandenen Wegen betreten werden. Als Nutzungszeit gilt die Zeit zwischen Saat oder Bestellung und Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchses.

2. Das Radfahren, das Fahren mit Krankenfahrstühlen und das Reiten ist im Wald nur auf Straßen und geeigneten Wegen zulässig. Die Vorschriften des Straßen- und Wegerechts und des Straßenverkehrsrechts bleiben unberührt.“

Achtsamkeit im Umgang mit der Natur

Auch die Vermüllung an der Lindenallee wird immer extremer. Auf den Wiesen und im Bereich der Ruhebänke liegen zersplitterte Bierflaschen, Einwegkaffeetassen und weggeworfene Fast-Food-Tüten.

Es ist unverständlich, wieso an diesem schönen Weg derart achtlos mit der Natur umgegangen wird.



Werden leider nicht entsorgt: Spuren eines nächtlichen Gelages.

Wenn jeder „Naturliebhaber“ seinen Müll wieder mitnimmt, wird er auch beim nächsten Spaziergang eine saubere Landschaft vorfinden, die Sicherheit

der Tiere wird gewährleistet und die Umwelt geschützt. „Man ist auf der Wiese und im Wald nur Gast und sollte sich als solcher verhalten“ B

Sauber g'spart!

Gas, Ökostrom und Wärme von Energie Südbayern.

www.esb.de

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

© Martin Bolle

Landschulheim Kempfenhausen

Schulleiter Elmar Beyersdörfer verabschiedet sich

Nach 38 Jahren als Lehrer und Schulleiter des Landschulheims Kempfenhausen geht Elmar Beyersdörfer in den Ruhestand. Seit 1985 war er in Kempfenhausen als Lehrer tätig, ab 2011 als stellvertretender Schulleiter und die ver-



Elmar Beyersdörfer

gangenen fünf Jahre als Direktor.

Die menschlichen Verbindungen sind da, und Elmar Beyersdörfer hatte einen großen Anteil an der herzlichen Atmosphäre. Er war zwar immer streng gekleidet in Anzug und Krawatte aufgetreten, hatte aber immer einen Spruch auf Lager und entschied im Zweifel immer zu Gunsten der Schüler. Auch das Kollegium, das Sekretariat und die diversen Elternbeiräte schätzten ihn sehr.

Er führte die Ipad-Klassen ein und sorgte dafür, dass die Digitalisierung zumindest an dieser Schule Einzug hält. Deshalb verlief der Umstieg auf Online-Unterricht während der Pandemie am LSH Kempfenhausen glimpflich.

Elmar Beyersdörfer übergibt

seinen Posten nun an den neuen Schulleiter Tomas Raidt, der seit 21 Jahren an der Schule tätig ist, zuletzt als stellvertretender Schulleiter. Er weiß deshalb, was ihn erwartet.

BergBlick wünscht beiden Herren alles Gute für Ihren neuen Lebensabschnitt.

Hier nun die persönlichen Abschiedsworte von Elmar Beyersdörfer:

Es ist sicherlich kein Geheimnis, dass ich nach 38 Jahren Dienst am Landschulheim Kempfenhausen am Ende dieses Schuljahres, also wenn Sie diese Zeilen lesen, bereits in Pension gegangen bin.

Ich habe in diesen 38 Jahren viel erlebt an unserer Schule. Ich habe sie wachsen sehen, von knapp 400 Schüler:innen auf 700, ich habe gesehen, wie neue Gebäude entstanden – den M-Trakt mit den neuen Kunst- und Zeichensälen, den Sporttrakt mit der zweiten Turnhalle, und schließlich das G-Haus mit der neuen Aula und den neuen Pausenhof, der unserem Campus ein neues Gesicht gab. Dies alles ist hervorragend dokumentiert in den Schaukästen im Gang vor dem Sekretariat, die Frau Zellner anlässlich unseres 50. Jubiläums im Jahr 2017 gestaltet hat. Ich habe miterlebt wie das alte G9 ging und das G8 kam, worüber ich nicht sehr glücklich war, und ich erlebe jetzt, wie das

G8 geht und das neue G9 kommt.

Eine Rückschau neigt zur Sentimentalität und zur Verklärung, deshalb lassen Sie uns lieber nach vorne blicken. „Eine Schule wird nicht alt – sie erneuert sich immer wieder von selbst“, diesen Satz aus der Festrede des Ministerialdirigenten Adolf Präbst zu eben jenem Jubiläum mache ich mir gerne zu eigen, er gilt leider nur nicht für die baulichen Gegebenheiten. Wenn Sie unser Schulhaus mit seinen Altersgenossen, dem Klinikum Großhadern oder dem Gasteig in München vergleichen, dann wissen Sie, dass eigentlich eine Generalsanierung anstünde. Das ist in einer Schule nicht so einfach, schließlich muss der Unterricht für 700 Schüler:innen gewährleistet sein, wir können nicht einfach dicht machen und auf die glanzvolle Wiedereröffnung im Jahr 2025 verweisen.

Es wird aber viel geschehen, wenn auch Schritt für Schritt. Das Heizungssystem wird gerade erneuert, die Fassade des Wirtschaftstrakts wird erneuert und im Zuge dessen werden wir eine Cafeteria erhalten, die vom Pausenhof zugänglich ist. Die Computerräume werden modernisiert, und auch die Sportplätze werden saniert und umgestaltet. Die zweite Turnhalle wird ab September wieder genutzt werden können und auch für das Eingangstor zeichnet sich eine zeitnahe Lösung ab. Diese Vorhaben sind bereits genehmigt und die Ausschreibungen laufen.

Weitere Projekte sind in Planung: Für das Internat soll ein Neubau entstehen, der alle Internatsbereiche mit zeitgemäßer



Der neue Mann am Steuer des LSH Kempfenhausen: Tomas Raidt.

Ausstattung zusammenfasst, das Hauptgebäude soll mit einem vollwertigen dritten Stockwerk und neuen Klassenzimmern versehen werden, damit wir den Herausforderungen des neuen G9 gewachsen sind. Zudem werden die Fenster erneuert und eine Außenbeschattung angebracht – das und vieles mehr ist in Arbeit. In einigen Jahren wird unsere Schule tatsächlich in neuem Glanz erstrahlen, und ich bin ein wenig wehmütig, dass ich das nicht mehr im aktiven Dienst erleben darf.

Nicht erst seit der berühmten Hattie-Studie wissen wir, dass die Qualität einer Schule sich – glücklicherweise – nicht zuvorderst nach ihrer Ausstattung bemisst, sondern viel mehr nach dem Miteinander von Lehrenden und Lernenden. Das macht mich ein bisschen zuversichtlich und stolz, denn an unserer Schule weht ein besonderer Geist. Seit unserer Gründung vor mehr als 50 Jahren haben wir durch Internat und Tagesheim jeden Tag einen großen Teil unserer Schüler:innen nicht nur am Vormittag an unserer Schule. Das schafft eine enge-

re Bindung. Wir waren nie nur eine reine Halbtageseinrichtung für höheren Unterricht, sondern immer schon mehr Lebensraum für unsere Schulfamilie. Daher freut es mich, wenn ich trotz aller kleiner Konflikte und Unannehmlichkeiten, die auch in unserem Schulalltag nicht ausbleiben, von vielen Seiten höre, dass man sich wohl fühlt am Landschulheim Kempfenhausen. Das lässt mich beruhigt gehen und es bleibt mir nur, all jenen meinen Dank abzustatten, die unseren Lebensraum Schule im vergangenen Jahr und all den

Jahren zuvor so kompetent und engagiert gestaltet haben: meinen Kolleg:innen in der Schulleitung, im Kollegium und im Internat, die immer mit viel Herzblut dabei waren – meinen Mitarbeiterinnen im Sekretariat, die mich und die Schule am Laufen gehalten haben – den Eltern und hier in Vertretung dem Elternbeirat, mit dem immer ein konstruktiver Austausch möglich war – und natürlich unseren Schüler:innen, die dem Ganzen einen Sinn gaben.

Eine Schule wird nicht alt – ich schon – sie erneuert sich ständig!
Elmar Beyersdörfer 



Pflege in Berg

ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE
AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

- Ambulante Krankenpflege
- Betreute Wohnanlage
- Ehrenamtlicher Helferkreis
- Cafe „Vergissmeinnicht“

Ökumenische Kranken- und Altenpflege

Perchastraße 11

82335 Berg am Starnberger See

Telefon 08151 . 500 11

info@kav-berg.de www.kav-berg.de

Ökumenische Alten- und Krankenpflege e.V.

Kompetent und lebenswürdig

Pflegedienst, Demenzhelferkreis und Betreutes Wohnen (as)

1966 wurde die Ökumenische Alten- und Krankenpflege gegründet und kümmert sich seitdem in der Gemeinde Berg und den angrenzenden Gemeinden um pflegebedürftige, kranke und ältere Menschen, damit diese weiterhin in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Eine vorübergehende Krankheit, Alter oder auch Behinderung können Gründe dafür sein, dass man sich plötzlich nicht mehr alleine versorgen kann. Jeder wünscht sich dann kompetente, freundliche und würdevolle Pflege und Hilfe in den eigenen vier Wänden. Das gilt gerade dann, wenn das Menschsein kritische oder schwere Phasen erlebt, wie z. B. in der letzten Lebensphase. Der Austausch mit Angehörigen

ist uns ein großes Anliegen, damit die Menschen, die wir pflegen, Geborgenheit und Harmonie erleben. Unser Team besteht derzeit aus 20 Pflegefachkräften, welche die Patienten mit Sachverstand und Hingabe versorgen.

Die Eigenständigkeit zu Hause soll erhalten bleiben

Durch Beratung und umfangreiche Hilfsangebote soll die Selbständigkeit der Patienten und damit deren Eigenständigkeit zu Hause weitgehend erhalten bleiben. Die ambulante Pflege umfasst die medizinische Behandlungspflege (z. B. Blutzucker- und Blutdruckkontrolle, Insulinverabreichung, Medikamentengabe, Wundversorgung, Dekubitusprophylaxe u. a.) und die Grundpflege sowie

hauswirtschaftliche Versorgung. Mit unseren Angeboten geben wir Hilfestellungen und Unterstützung, wo es notwendig ist, um Ihnen und Ihren Angehörigen das Leben zu erleichtern, gleich ob Sie akut oder chronisch erkrankt, vorübergehend oder auf Dauer hilf- oder pflegebedürftig sind.

Neben dem Pflegedienst betreuen einige ehrenamtliche Demenzhelfer Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz, um pflegende Angehörige zu entlasten. Die Helfer besuchen die Patienten und beschäftigen sich entsprechend deren Bedürfnissen und Möglichkeiten mit ihnen. Zu diesen Beschäftigungen gehören beispielsweise gemeinsames Spaziergehen, Vorlesen, Singen oder alte Fotos anschauen und darüber erzählen. Die ehrenamtlichen Helfer erhalten regelmäßig kostenlos Fortbildungskurse, um ihre fachliche Kompetenz im Umgang mit den an Demenz erkrankten Menschen zu garantieren.

Im Wohnzentrum Ettal, einer Wohnanlage mit behindertengerechten Wohnungen, in dem sich auch der Pflegedienst befindet, finden laufend öffentliche Veranstaltungen wie Erzähl Café, Kinobesuche und Gedächtnistraining statt. Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen.

Spende oder Mitgliedschaft in unserem Verein

Als gemeinnütziger Verein sind wir auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen! Über eine finanzielle Unterstützung bzw. eine Mitgliedschaft würden wir uns sehr freuen.



Sympathisch und Hilfsbereit: das Team der Berger Pflegeeinrichtung.

Mitarbeiter dringend gesucht!

Damit wir auch weiterhin den pflegebedürftigen Menschen helfen können, benötigen wir dringend weitere MitarbeiterInnen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns!

Bei Fragen zum Verein, seinen Angeboten und Leistungen wenden Sie sich bitte an die Kontaktadresse: info@kav-berg.de, Tel. 08151 50011.

Termine:

Anbei können Sie unsere nächsten öffentlichen Termine sehen, die im Wohnzentrum Ettal stattfinden.

Wir bitten um vorherige telefonische Anmeldung unter Tel. 08151/6500390.

Erzählcafé „Vergißmeinnicht“

Alle zwei Wochen am Montag zwischen 15:00 und 17:00 Uhr am 9. 10., 23. 10., 6. 11., 20. 11., 4. 12. und 18. 12. 2023

Gedächtnistraining

Alle zwei Wochen am Montag zwischen 10:00 und 11:00 Uhr am 16. 10., 30. 10., 13. 11., 27. 11. und 11. 12. 2023 (Änderungen vorbehalten)

Hilfeberatung

im Wohnzentrum Ettal jeden 2. Mittwoch im Monat von 14:30 bis 16:30 Uhr nach vorheriger Anmeldung bei Frau Fuchsenberger Tel.: 08151/953541 oder 08151/148-77733 Email: fuchsenberger@gemeinde-berg.de

Ein Abend mit Steffe Mair

Am 23. 11. 2023 um 17:00 Uhr laden wir Sie herzlich zu einem stimmungsvollen Abend mit Steffe Mair am Hackbrett, Stefan Fischer am Kontrabass und Philipp Carlson an der Harfe im Wohnzentrum Ettal am Kreisell ein.

Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um Reservierung unter Tel. 08151/6500390. **B**



Am Hackbrett: Steffe Mair.



Vintage Living

Blumen . Möbel . Wohnaccessoires . Innenarchitektur
Geschenke . Dekoration . Feinkost . Mode

Öffnungszeiten Di. – Fr. 10.00 – 12.30, 15.00 – 18.00 Uhr, Sa. 10.00 – 13.00 Uhr
Vintage Living by Daniela Strathmann, Hauptstraße 13 (neben Physioalm), 82541 Münsing

Telefon 0152 09 80 43 18, E-Mail mail@vintageliving.shop, www.vintageliving.shop
 [vintagelivingdanielastrathmann](https://www.instagram.com/vintagelivingdanielastrathmann)

Ein Geflüchteter erzählt:

Endlich angekommen

Mein Name ist Rasoul Haidari, ich bin 1978 in Kundus, Afghanistan, geboren. 1996 übernahmen die Taliban die Herrschaft über Afghanistan und versuchten, mit drakonischen Strafen ein radikales islamisches Regime einzuführen. Verstümmelungen und Steinigungen wurden als Strafen für religiöse Verfehlungen eingeführt. Besonders Frauen wurden in ihren Freiheiten drastisch eingeschränkt.

Bereits 1997 beschloss ich, nach Pakistan zu flüchten um mir dort eine Existenz aufzubauen. Nachdem aber die USA und die Nato 2001 zunächst die Kontrolle über Afghanistan übernommen hatten, bin ich 2003, in der Hoffnung, ein wieder sicheres Land (mein Heimatland) vorzufinden, nach Kabul zurückgekehrt.

Inzwischen war ich verheiratet, und unser erstes Kind war geboren. Aber schon zwei Jahre später musste ich aufgrund des erneuten starken Einflusses der Taliban Kabul wieder verlassen.

Diesmal flüchtete ich mit meiner Familie in den Iran. Ich begann als Maurer zu arbeiten und qualifizierte mich, sodass ich einen festen Job bekam, in dem ich sogar selbständig Mitarbeiter einstellen konnte. Unsere Kinder begannen, die Schule zu besuchen, unsere Familie erhielt jedoch keine offizielle Aufenthaltsgenehmigung. Nach fast sieben Jahren illegalen Aufenthalts wurde das



Heute stolzer Unternehmer: Rasoul Haidari in seinem Starnberger Kiosk.

zunehmend zum Problem und endete in meiner Abschiebung (ohne Familie) nach Afghanistan. Kurze Zeit später bin ich jedoch wieder zurück in den Iran gereist und von dort mit meiner Familie in die Türkei geflohen. Obwohl ich dort über drei Jahre wieder hart gearbeitet hatte, bekamen wir auch in der Türkei keine Aufenthaltsgenehmigung. Mein Arbeitslohn reichte kaum für die Ernährung der Familie, außerdem wurden wir sehr schlecht behandelt.

Vier weitere Wochen auf der Flucht

2015 entschloss ich mich erneut, weiterzuziehen, und wir machten uns auf den Weg nach Deutschland. Mal zu Fuß, mal mit dem Bus, dem Zug oder dem Boot dauerte es fast vier Wochen, bis wir in Deutschland ankamen.

Auch hier war der Anfang aufgrund der neuen Sprache, der anderen Kultur und der vielen neuen Regeln sehr schwer. Aber

nach zwei Jahren hatte ich wieder einen Job, und seit über einem Jahr habe ich jetzt meinen eigenen Imbiss-Stand.

Ich arbeite von morgens um 7:00 Uhr oft bis abends um 21:00 Uhr, aber bin schon jetzt so erfolgreich, dass ich meine Familie (meine Frau und sieben Kinder) mit meinen Einkünften ernähren kann. Mein ältester Sohn hat eine Lehre als Verkäufer erfolgreich abgeschlossen, und zwei meiner Töchter beenden bald die Realschule bzw. haben bereits einen Ausbildungsplatz.

Ich bin in meinem Leben hohe Risiken eingegangen, aber immer mit großer Verantwortung für meine Familie. In Afghanistan herrscht nach wie vor Chaos und Gewalt, aber da „einmal sterben besser ist, als jeden Tag zu sterben“ bin ich diesen schweren Weg gegangen und werde weiter Schritt für Schritt nach vorne gehen.

Rasoul Haidari, erstellt und bearbeitet mit Peter Born



Kontaktieren Sie uns jetzt!

Die Kfz-Versicherung mit persönlichem Berater.

Der Premium-Service der Württembergischen zum besten Preis.

Ihr Fels in der Brandung.

**Generelagentur
Borowski & Swatosch**

Quellenweg 1, 82335 Berg
Tel. 08171 17390

Pariser Str. 22, 81667 München
Tel. 089 64273922

www.borowski-swatosch.de

**württem
bergische**





Pfarrer Johannes Habdank

Berg – was ist das?

„Sie wohnen in Berg? Seeblick oder Bergblick?“ Seeblick hat nicht jeder, Alpenblick auch nicht. „Berg-Blick“ haben alle in Berg. So wie jeder Gottesdienst in Berg ein „Berg-Gottesdienst“ ist. Dazu muss man nicht in die Berge fahren. Berg ist mehr als Berg, es besteht aus 15 Ortsteilen. Ein Gewisser fragt mich immer wieder einmal: „Herr Pfarrer! In welchem Erdteil möchten Sie am liebsten leben?“ Europa. „In welchem Land?“ Deutschland! „In welchem Bundesland?“ Bayern. „Wo da?“ Oberbayern, südlich von München. „Wo ist es am Schönsten?“ Am Ostufer des Starnberger Sees. (Würden Westufer anders sehen.) „Wo da?“ Bei uns, in Berg! Und dann wünschen wir uns einen von Gott und dem Kini - „Gott hab ihn selig!“ - gesegneten Sonntag.

Berg ist ein Phänomen! Es gibt viele Geschichten über Berg: viel Historisches, (vermeintlich) welthistorisch Relevantes, Provinzposen mit Lokalkolorit, künstlerische Gegenwartsartikulationen, Schriftstellerisches, kommunalpolitisch Aktuelles,

Zukunftsweisendes. Die Presse ist immer konstruktiv-kritisch präsent: je weiter geografisch und mental von Berg entfernt, desto klischeehafter, wie neulich ein schräger Gemeinderatsverriss aus Hamburg bewiesen hat. Viel wird gerne über Berg gemutmaßt und kolportiert, auch wegen der vielen sog. Promis, Schönen und Reichen, die hier, statistisch gehäuft, gefühlt seit Jahrtausenden hinter hohen Hecken und Zäunen hausen, in Schlössern und Villen. Vieles erdacht, erträumt, leider oftmals auch geschrieben über Berg: entlarvend Kritisches (Klassiker vom Orts(un)heiligen Oskar Maria Graf: „Die Chronik von Flechting“), auch Wertschätzendes. Liebeserklärungen an Berg soll es auch geben, kenne ich aber nicht und formuliere ich auch nicht, denn, wie Max Frisch sagt: Man soll sich kein Bildnis machen von dem, was man liebt.

Ich bin kein gebürtiger Berger oder Starnberger, sondern Münchner aus Pasing: Ostern 1979, da war ich 16, ist die Familie nach Berg in die Maxhöhe

gezogen, wo mein Vater, der Maler Walter Habdank (1930-2001), sich ein Atelierhaus hingebaut hat, neben dem Bauernhof der Familie Wild am Kreuzweg. Wir waren als Neuzugezogene von Anfang an ein offenes Haus für Nachbarschaft, Berg und darüber hinaus.

Es soll nicht so ganz einfach sein, in Berg als Neuling anzukommen, hört man heute. Das haben wir anders erlebt. Meine Brüder und ich haben als Jugendliche schnell Anschluss gefunden, in der Nachbarschaft auf dem Bauernhof und in den örtlichen Vereinen: Wir haben uns bald Kontakte erworben, über den MTV in der Fußball-A-Jugend, die ökumenische Jugendarbeit, Burschenschaft und Trachtenverein oder die Freiwillige Feuerwehr. Meine Mutter hat Kontakte zur Kirchengemeinde geknüpft, der Vater hat sich eher zurückgehalten, um sich seiner Malerei zu widmen. Kontakt zum sehr aktiven Kulturverein Berg und seinen Künstlern, der bekanntlich langjährig eine bewundernswerte Kulturarbeit auf hohem Niveau mit einer vielfältigen Kunst-, Literatur-, Philosophie-, Film- und Musikszene aus und für Berg und weit darüber hinaus organisiert und inszeniert, hat mein Vater, im Unterschied zu mir heute, nur wenig gepflegt. Als Familie wurden wir in Nachbarschaft und Umgebung herzlich aufgenommen. Und als mein Vater starb, hatten wir beste Erfahrungen mit Betreuung und Pflege durch den Ökumenischen Kranken- und Altenpflegeverein gemacht.

So ist mein Berg-Bild von Beginn an sehr vielfältig geprägt,

durchaus positiv! Heute Neuzugezogene, deren Kinder ich taufe, konfirmiere oder in der Schule unterrichtet habe, berichten übrigens Ähnliches von der freundlichen Atmosphäre in Berg bis hin zur unkompliziert-offenen Aufnahme in der Gemeinde, auch im Rathaus freundlichste Willkommenskultur! Negativ-Klischees über Berg sind fehl am Platz!

Berg ist bei aller Traditions- und Heimatpflege nicht nur umweltpolitisch (Windenergie u.a.), gewerblich und industriell sehr modern ambitioniert, sondern schon lange multinational und multikulturell geprägt, nicht erst seit dem Zuzug durch Asylbewerber aus Nahost und Asien oder neuerdings die Menschen aus der Ukraine, um die sich die Ehrenamtlichen des großen Berger Helferkreises seit Jahren maximal kümmern. Menschen aus über 75 Nationen aus der ganzen Welt leben in Berg! Neben den 85% Deutschen (von ca. 8300 Bürgern) kommen viele aus den verschiedenen südosteuropäischen Ländern sowie aus Österreich, Italien, Spanien, Türkei, Polen, USA, Großbritannien und vielen anderen Ländern. Berg ist international offen und friedlich im gesellschaftlichen Zusammenleben, auch wenn der internationale Zuschnitt manch ewig Gestrigem nicht passt. Die religiöse Landkarte von Berg ist trotz Großstadtnähe und zunehmend urbanen Lebensstils samt baulicher Verdichtung, die nicht jedem gefällt, immer noch stark kirchlich geprägt, seit über 1200 Jahren. Die überwiegende Mehrheit der Berger ist katho-

lisch- oder evangelisch-christlich, Orthodoxe aus Osteuropa sind auch vertreten. Das schätze ich an Berg: die gesellschaftliche und religiöse Vielfalt, die ökumenische Akzeptanz, die Mischung aus Alteingesessenen und Dazugekommenen, wie auch die Liberalität der politischen Gemeinde Berg. Dass hier bei allen Diskussionen immer eine einvernehmliche Lösung angestrebt wird und alle verschiedenen Strömungen doch ein ziemlich harmonisches Ganzes ergeben zum Wohle aller in Berg: das merken die Leute, sie schätzen die Arbeit eines konstruktiv wirkenden Gemeinderats.

Die „Liberalitas Bavariae“ wird in Berg gelebt: Gönnen-Können ohne großen Sozialneid, auch ohne Sozialprestige-Neid, Tole-

ranz von „leben und leben lassen“, der freundliche Umgang miteinander, einander grüßen und großzügig füreinander da sein. So sollte es auch sein.

„Liberalitas Bavariae“ – im Original heißt es anders. Am Pollinger Portal des Augustinerchorherren-Stifts steht: „Liberalitas Bavaria“. Damit wird für die finanzielle Großzügigkeit der Stifter gedankt. Für Berg heute bedeutet das: Dank für vielfältiges ehrenamtliches Engagement und Bürgerbeteiligung, Dank für die großzügige Spenden- und Hilfsbereitschaft, auch für kulturelle und kirchliche Zwecke und vieles mehr. Es ist eine wahre Freude, in Berg leben und arbeiten zu dürfen! Natürlich immer mit „Berg-Blick“, hab Dank! **B**

Spendenaufwurf

Dringende Bitte um namhafte Spenden!

Der Ökumenische Kranken- und Altenpflegeverein kümmert sich seit Jahrzehnten um Menschen im Berger Raum mit Betreuungs- und ambulanten Pflegeleistungen, derzeit sind es ca. 70 Patienten, immer weniger kostendeckend in den letzten Jahren, weil die Kassensätze den Personal- und Sachaufwand nicht mehr decken. Für das laufende Jahr stehen mindestens 60.000 € Defizit beim Pflegedienst in Aussicht. Grund: Die für uns zuständige Caritas hat bezüglich der Pflegesätze noch keine neuen Verhandlungsergebnisse mit den Pflegekassen erzielen können, sodass wir pro Pflege-stunde (!) in diesem Jahr fünf

Euro draufzahlen müssen. Durch zusätzliche Mitgliederwerbung lässt sich dieses zu erwartende enorme Defizit nicht ausgleichen, sondern nur durch großzügige Spenden, zu denen ich hiermit dringend aufrufe! Ohne unseren Pflegedienst „funktioniert“ die ambulante Pflege in Berg nicht. Also bitte spenden Sie kräftig, damit unser Berger Pflegedienst erhalten bleibt! Spendenquittungen werden selbstverständlich zeitnah ausgestellt. Danke!

Konto: Ökumenischer Kranken- und Altenpflegeverein, IBAN DE 48 7009 3200 0005 4127 57, Stichwort „Pflegedienst“.

Pfarrer Johannes Habdank,
1. Vorsitzender des Vereins **B**

**Marianne-Strauß-Klinik:
Mehr Leistung durch
Spezialisierung**

**Die Klinik setzt Maßstäbe in
der MS-Behandlung**

Die MS-Fachklinik in Kempfenhausen ist eines der führenden Häuser in der Behandlung von Multipler Sklerose. Die 1988 eröffnete Klinik wird derzeit umfassend saniert.

Die Marianne-Strauß-Klinik (MSK) ist eine der wenigen Fachkliniken in Deutschland, die sich diesem komplexen Krankheitsbild mit Hingabe und Expertise widmet. Sie begleitet ihre Patienten durch alle Phasen der MS und verwandter Erkrankungen und fungiert als Schnittstelle zwischen Akutmedizin und Rehabilitation.

Der besondere Schwerpunkt liegt auf der interdisziplinären multimodalen Therapie. Die physiotherapeutischen und ergotherapeutischen Einrichtungen, die physikalische Therapie und die medizinische Trainingstherapie, ein gut ausgestattetes Fitnessstudio mit besonderen Geräten, ermöglichen es den Patienten,

ihre körperliche Leistungsfähigkeit wiederherzustellen und ihre Lebensqualität zu verbessern. Abgerundet wird das Konzept mit Logopädie, Psychotherapie, Kunsttherapie und Vielem mehr. Das Team aus hochqualifizierten Ärzten, Pflegenden und Therapeuten kombiniert persönliches Engagement mit modernster medizinischer Forschung, um den Patienten die bestmögliche Versorgung zu bieten.

Der Erhalt der Lebensqualität ist das oberste Ziel. Um dies zu erreichen, wird jeder Patient individuell betreut. Die Klinik entwickelt maßgeschneiderte Therapiepläne und schafft neue Perspektiven für ein möglichst selbstständiges und erfülltes Leben. Dabei steht nicht nur die körperliche Gesundheit im Fokus, sondern auch die psychische und soziale Komponente.

Gute Medizin ist nicht nur auf die Behandlung von Symptomen beschränkt. Der ganzheitliche Ansatz beginnt bereits bei der Erstdiagnose und setzt sich während des gesamten Behandlungsprozesses fort. Die MSK sorgt für Klarheit durch differenzialdiagnostische Maßnahmen und nimmt

die Sorgen und Bedürfnisse der Patienten ernst. Hier zählen fachliche Expertise und menschliche Zuwendung gleichermaßen.

Die Klinik legt großen Wert auf Patientenkomfort und -betreuung. Die modernen Patientenzimmer auf der kürzlich eröffneten, neuen Station sind komfortabel eingerichtet und bieten einen herrlichen Ausblick in die Natur.

Derzeit werden die Therapiebereiche baulich erweitert, zudem wird eine neue Tagesklinik gebaut. Im Anschluss wird das Pflegeheim „Haus der Freunde“ auf dem Campus erweitert. Durch Sanierung und Erweiterung des Behandlungszentrums Kempfenhausen werden auch neue Arbeitsplätze geschaffen.

Die Marianne-Strauß-Klinik hat sich zu Recht einen Namen als Vorreiter in der MS-Behandlung gemacht. Durch ihre Spezialisierung, wissenschaftliche Expertise und den ganzheitlichen Ansatz bietet sie ihren Patienten die bestmögliche Betreuung und schafft neue Hoffnung auf ein erfülltes Leben trotz MS.

MSK Online-Informationsreihe für Multiplen Sklerose Patientinnen und Patienten, Betroffene und Interessierte:

Do., 23.11.2023, 17:00 Uhr

Thema: MS betrifft die ganze Familie – Hilfestellung für Patienten und Angehörige im Umgang mit der Diagnose MS

Referenten: Dr. Martin Meier und Dietlinde Leopold
Die Anmeldung zum Webinar ist möglich unter www.ms-klinik.de „Veranstaltungen“. **B**



Ruhige Lage im Grünen: die MS-Fachklinik in Kempfenhausen.

Wenn Wände atmen können...

„Wie können Wände denn atmen?“ Das werden wir oft gefragt.

Natürlich haben Wände keine Lunge, die beim Atmen den frischen Sauerstoff wie bei uns Menschen durch den ganzen Körper pumpt. Wände und Decken bzw. natürliche, offenporige Baustoffe wie mineralische Putze (Kalk, Silikat, Lehm) oder Holz sind in der Lage, Feuchtigkeit aufzunehmen und wieder abzugeben, wenn man diese natürliche Bewegung nicht verschließt oder versiegelt. Wie man nun seine Wohnräume natürlich gestaltet und Ihr Haus atmen kann, darüber beraten wir Sie gerne.



Gerne bieten wir Ihnen langfristig ökologisch und wirtschaftlich sinnvolle Lösungen und Umsetzungen bei der Sanierung oder Neugestaltung Ihrer Räumlichkeiten im Innen- und Außenbereich an und stehen Ihnen bei jedem Problem mit Rat und Tat zur Seite. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns auch über einen Besuch in unserem Atelier Am Schlichtfeld 11 in Münsing.

PIXNER
Geben Sie der Natur Ihr Zuhause

Meisterbetrieb für feine Malerarbeiten
mit Mineral-, Kalk- und Naturölfarben
Pixner GmbH



IDENTITÄTSRÄUME

Design – Innenarchitektur – Projektkoordination
Identitätsraumentwicklung
in Human-Ökologischer Bewusstheit

Am Schlichtfeld 11, 82541 Münsing, Tel 08177/998484, www.pixner.de, www.identitätsräume.de
Mo. bis Fr., 8:00 bis 12:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung



Dr. Biemers Kolumne:

Abnehmen mit einem Medikament?

„Immer öfter werde ich in meiner Sprechstunde gefragt: „Herr Doktor, da gibt es doch jetzt so eine Spritze zum Abnehmen?“

Ja richtig, seit Ende Juli 2023 ist es nun auch in Deutschland so weit: Erstmals kann Patienten mit Adipositas und entsprechenden Begleiterkrankungen eine medikamentöse Therapie verordnet werden, die das Körpergewicht wirksam reduziert. Zugelassen ist der GLP-1-Rezeptor-Agonist Semaglutid (Wegovy, von Novo Nordisk) für Menschen mit einem BMI >30kg/m² oder BMI >27kg/m², wenn eine gewichtsbedingte Begleiterkrankung vorliegt, etwa eine Diabetes mellitus Typ 2, eine Hypertonie oder eine andere kardiovaskuläre Erkrankung. Dies sollte in Ergänzung mit einer Ernährungsberatung bei kalorienreduzierter Ernährung und verstärkter körperlicher Aktivität erfolgen. Darunter gab es dann Gewichtsreduktionen von ca. 15%. Aber selbst dieser beeindruckende Effekt könnte

nur die Spitze des Eisberges sein, da aktuell an vielen Medikamenten bzgl des Abnehmens geforscht wird. Agonisten des auch natürlicherweise im Darm gebildeten Peptidhormons sind nicht neu. Erst als man feststellte, dass Diabetes-Patienten die damit behandelt wurden, auch abnahmen, sah man sich das genauer an. 2021 zeigte eine Studie, dass Semaglutid auch Menschen ohne Diabetes beim Abnehmen hilft. Kurz darauf erweiterte die US-Zulassungsbehörde FDA die Indikation des Diabetesmedikaments Semaglutid (Ozempic, Novo Nordisk) um die Adipositas-therapie. Seit Juni 2021 ist es unter dem Handelsnamen Wegovy in erhöhter Dosis (2,4mg Semaglutid) zugelassen. Im Januar 2022 folgte dann die Zulassung auch in Europa. Die hohe Nachfrage, angefeuert durch medial wirksame Abnehmerfolge von VIP's (z. B. Elon Musk), führte zu Lieferengpässen, sodass Wegovy auf dem europäischen Markt lange gar nicht erhältlich war. Ozempic, der Vorgänger, aber schon. Ein weiteres vielversprechendes Diabetes-Medikament ist Tirzepatid (Mounjaro, Eli Lilly), welches wohl auch bei starker Adipositas >40kg/m² mit einer Gewichtsreduktion von ca. 26% helfen soll. Das würde fast schon dem entsprechen, was die Chirurgen mit Ihren OPs erreichen. „Was halten Sie davon Herr Doktor?“ Wie alles in dieser Welt haben auch diese Medikamente Ihre Nebenwirkungen. Deswegen sind diese Medikamente nicht für alle geeignet (es wirkt z.B.

nicht bei echten Lipödemen) und man sollte auf die oben genannten Indikationen achten! Denn starke Übelkeit, teilweise mit Erbrechen und Verdauungsstörungen sind das Eine, aber mögliche Gallensteinbildungen, ggf. Leberschäden oder Bauchspeicheldrüseninsuffizienzen sind das Andere. Und wenn man seinen Lebens- und Essensstil nicht ändert, nimmt man nach Absetzen des Medikaments sofort wieder zu, teilweise sogar noch stärker. So bleibt es häufig eine Dauermedikation, und da in der deutschen Gesetzgebung Adipositas immer noch nicht als Krankheit anerkannt ist (!), bleiben diese Medikamente als Maßnahme, bei der „die Erhöhung der Lebensqualität im Vordergrund steht“, ähnlich wie Potenzmittel reine Selbstzahlerpräparate! Bei Kosten von ca. 300-400€ für eine 4-Wochen-Ration ist es für die meisten die davon profitieren würden, kaum erschwinglich. Eine Beratung beim Arzt sollte man also auf jeden Fall machen. Da wissenschaftlich erwiesen ist, dass wir primär kopfgesteuert sind, sollte man sich Gedanken machen, wie man sein Leben umstellen könnte, um an Gewicht zu verlieren. Aufgrund des sich schnell entwickelnden Marktes, wird es schon bald andere deutlich günstigere Medikamente geben, die man ggf. schluckt und nicht spritzt. Bis dahin bleibt es beim guten alten Abnehmen oder eben nur die Hälfte essen! Bleiben Sie gesund!

Ihr Dr. Matthias Biemer **B**

Angela Schuster stellt in jeder Ausgabe von BergBlick Bürgerinnen oder Bürger aus der Gemeinde vor, diesmal:

August Buchberger

Zur Person

Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und einen Enkel. Ich wohne im Ortsteil Höhenrain und bin Geschäftsführer eines mittelständischen Industrieunternehmens.

Was gefällt Ihnen an Berg gut?

Zum einen die herrliche Lage am Starnberger See und zum anderen der Zusammenhalt der jungen Menschen in allen Gemeindeteilen.



August Buchberger

Was gefällt Ihnen an Berg überhaupt nicht?

Teilweise werden Häuser gebaut, die absolut nicht in unser Dorf und unsere Landschaft passen.

Was würden Sie ändern?

Bezahlbaren Bau- und Wohnraum für junge Familien schaffen. Vor allem für Einheimische, die gerne in der Gemeinde bleiben möchten.

Was machen Sie in der Freizeit?

In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meiner Familie und Freunden zum Bergsteigen, Radfahren und auf Schitouren.

Was ist Ihr Lieblingsort in der Gemeinde Berg?

Da fällt es schwer, sich auf einen Ort zu beschränken, weil es so viele schöne Plätze gibt. Spontan fällt mir das Moor zwischen Höhenrain und Allmannshausen ein. **B**



Büro: Am Schlichtfeld 19, Münsing
Werkstatt: Hauptstr. 43, Münsing
Telefon 0 81 77 / 99 82 78
Mobil 01 75 / 5 60 02 93
thomas@schurz-zimmererei.de
www.schurz-zimmererei.de

- Massivholzhausbau
- Hallenbau
- Dachstühle aller Art
- Dachfenster/-gauben
- Dachsanierung
- Fassadenarbeiten
- Holztreppen
- Balkone
- Zaunbau aller Art
- Innenausbau
- Holzfaser Einblasdämmung
- Trockeneisstrahlen

Die Feuerwehr-Seite

Wussten Sie, dass es in Bayern nur sieben Berufsfeuerwehren , aber 7.521 Freiwillige Feuerwehren gibt? Bei uns in der Gemeinde sind es die Feuerwehren

Allmannshausen, Bachhausen, Berg, Höhenrain und Kempfenhausen. Es wird also immer eine Freiwillige Feuerwehr kommen, wenn bei uns etwas passiert. Eine Berufsfeuerwehr gibt es bei uns nicht, und es wird auch keine aus München kommen! Heute stellen wir die Freiwillige Feuerwehr Berg vor.

Die Freiwillige Feuerwehr Berg wurde 1872 gegründet und besteht aktuell aus 70 aktiven Frauen und Männern, die sich ehrenamtlich engagieren. Gerade im Nachwuchsbereich brauchen wir jedoch Verstärkung! Du bist zwischen zwölf und 17 Jahre alt und möchtest bei der Jugendfeuerwehr mitmachen? Dann komm doch einfach bei einer Übung vorbei oder informiere Dich unter www.ff-berg.de.

Das Feuerwehrhaus befindet sich in der Ortsmitte in der Aufkirchner Straße 6. Die Feuerwehr Berg verfügt über einen vielfältigen Fuhrpark. Das Löschgruppenfahrzeug LF 10 ist das Erstangriffsfahrzeug für Brandeinsätze. Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (kurz HLF) ist zusätzlich mit verschiedenen Gerätschaften zur Technischen Hilfeleistung

beladen, um beispielsweise bei verunfallten PKWs Personen zu befreien. Die Drehleiter wird nicht nur bei der Brandbekämpfung, sondern vielmehr zur Personenrettung eingesetzt. Oftmals muss auch der Rettungsdienst



Löschlöwe Ludwig der 112.

unterstützt werden, um Personen aus Obergeschossen zu retten. Für weitere technische Einsätze steht ein Rüstwagen Baujahr 1987 zur Verfügung. Dieser hat

eine Seilwinde und wird aktuell modernisiert, um noch ein paar weitere Jahre einsatztauglich zu sein. Zur Einsatzleitung und zur Bewältigung kleinerer Schadensstellen gibt es ein Mehrzweckfahrzeug, und zur Absicherung von Einsatzstellen auf der Autobahn ist ein Verkehrsvorwarnanhänger bei der Berger Wehr stationiert.

Mit diesem Fuhrpark können verschiedenste Einsatzszenarien bewältigt werden. Vergangenes Jahr waren es 135 Einsätze. All dies funktioniert jedoch nur mit ausreichend gut geschulten Freiwilligen. In der Jugendfeuerwehr wird man Stück für Stück an das Einsatzgeschehen herangeführt und kann wichtige Erfahrungen sammeln, die nur funktionieren, wenn man zusammenarbeitet (Feuerwehr ist eben Teamarbeit). Dazu wird man auch viel



Einsatzbereit für die Berger Bürgerschaft: die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Berg.



Aus dem Fuhrpark der Berger Feuerwehr: Die Drehleiter (li.) und das Löschgruppenfahrzeug.



Spaß bei Ausflügen oder anderen Aktivitäten haben.

Seit 2015 gibt es in Berg für die Jüngsten eine Kinderfeuerwehr. Ab acht Jahren wird man spielerisch an die Thematik herangeführt und kann bei monatlichen Gruppenstunden einiges lernen und dem Traum nachgehen „wenn ich groß bin werde ich Feuerwehrmann“. Mit von der Partie ist unser Maskottchen „Löschlöwe Ludwig der 112.“ (hundertzwölfte)

Die Feuerwehr informiert:

Dass Rettungsgassen auf Autobahnen gebildet werden müssen, sollte inzwischen jedem bekannt sein. Doch dass dies auch für die eigene Straßen im eignen Ort gilt, möchten wir hier nochmal verdeutlichen. Unsere Feuerwehrautos sind große LKWs (bis zu 2,50 m breit und fast 10 m lang). Damit wir an jedes Haus hinkommen, bitten wir beim Parken darauf zu achten, dass ausreichend Platz

vorhanden ist, damit diese großen Autos von Feuerwehr und Rettungsdienst jederzeit durch alle Straßen kommen. Im Notfall zählt jede Sekunde!

Es gibt bestimmt tausende Ausreden, wie „ich bin doch nur kurz beim...“, „ich krieg schon mit, wenn wer kommt“, „da muss doch heute eh keiner durch“, aber die können wir nicht gelten lassen, wenn es um Menschenleben oder den Schutz von Eigentum geht. Die einzige Antwort lautet: Platz lassen beim Parken, mindestens drei Meter Durchfahrtsbreite!

Kennen Sie dieses Schild? In Ihrer Straße hängt bestimmt auch eines. Es ist ein sogenanntes Hinweisschild für einen Hydranten. Das Schild zeigt uns wo ein Hydrant zu finden ist. Daher bitte diese Schilder nicht entfernen oder umhängen. Bitte eingewachsene Schilder freischnitten. Sonst finden wir diesen Deckel nicht. Das ist ein sogenannter Un-

terflurhydrant. Hier können wir Wasser entnehmen. Daher bitte nicht auf diesen Deckeln parken und im Winter keine Schneeberge darauf bauen. **B**



Hydrantenschild



Unterflurhydrant

Unsere Spaziergängerin Angela Schuster mit ihrer 12. Tour durch die Gemeinde Berg:

Rund um Martinsholzen

Wie schon bei meinem erster Spaziergang für den *BergBlick*, Ausgabe November 2020, starte ich auch heute wieder am Parkplatz an der Annakapelle in Berg.

Da es bei diesem Spaziergang keine Einkehrmöglichkeiten gibt, wäre es gut, wenn Sie etwas zum Trinken und Essen mitnehmen würden.

Wir gehen vom Parkplatz Richtung Annakapelle und biegen vor der Annakapelle links in den Waldweg ein. Gleich nach Eintritt in den Wald geht es wieder nach links und nach 20 m an der kleinen Gabelung gehen wir ebenfalls links und folgen dem kleinen Pfad, der immer am Waldrand entlang verläuft. Es geht eine kleine Böschung hinunter, linkerhand sieht man die Häuser von Berg durch die Bäume, und nach ca. 500 m kreuzen wir den Weg, der zum

Skaterpark führt, aber wir gehen geradeaus weiter. Nach einer Weile macht dieser Pfad eine Links-Rechts-Kurve, und wir sehen auf die Hauptstraße nach Starnberg. Wir folgen dem Pfad noch ca. 300 m, bis wir auf auf einen großen Waldweg treffen.

Einer der idyllischsten Plätze in der Gemeinde

Links geht es auf die Hauptstraße, wir biegen aber rechts ab und bleiben nun auf dieser Waldstraße. Hier kann man wunderbar nebeneinander gehen und ratschen. Nach etwa zwei Kilometern kommen wir an eine Waldkreuzung. Links geht es zum Sattlerfeld, ge-

radeaus geht es über den Lüßbach Richtung Manthal und wir gehen rechts in den Manthalhammerweg Richtung Martinsholzen. Nach ca. 50 m sehen wir links einen wunderschön gelegenen Weiher, den ich als einen der idyllischsten Orte im Gemeindegebiet empfinde.

Industriedenkmal in romantischer Landschaft

Natürlich könnten wir hier schon Rast machen und diese Ruhe genießen. Weiter geht es am Weiher vorbei, und wir sehen eine kleine Privatstraße, die links zur Manthalhammermühle führt. Die Mühle liegt inmitten einer wildromantischen Landschaft, durch die der Lüßbach fließt.

Obwohl die technische Anlage des Hammers verloren ist, vermitteln das Gebäude, die Lage im Tal und die Namensgebung Erkenntnisse über seine geschichtliche Bedeutung. Als erster „Hammer-schmied“ ist Joseph Singer 1824 überliefert. 1898 hat Max von Klenze den „Manthalhammer“ erworben, und 1961 wurde die Mühle an die Stadt München verkauft. Im Jahr 2014 wurde das als Wohnhaus genutzte Gebäude umfassend renoviert.

Vier Mühlen gab es am reißenden Lüßbach

Bis zur Jahrhundertwende waren entlang des bisweilen reißenden Lüßbachs vier Mühlen in Betrieb, die von Handwerksbetrieben genutzt wurden. Die bedeutendste war die heute als Industriedenkmal und unter Denkmalschutz stehende ehemalige Hammer-schmiede im Manthal. Hammer-mühlen werden durch Wasserkraft



Lebensraum für viele Tiere, Idylle für den Menschen: der Weiher am Manthalhammerweg.

angetrieben. Der Hammer wird zur groben Zerkleinerung verschiedenster Materialien verwendet. Wir folgen aber dem Weg geradeaus weiter, erhaschen von hier einen Blick auf die Mühle und kommen wieder an eine Abzweigung, an der wir links weitergehen nach Martinsholzen. Wenn wir aus dem Wald treten, sehen wir schon die Pferdekoppel und das Gehöft.

Wir kommen an einem der vielen Schilder vorbei, die im Gemeindegebiet aufgestellt wurden.

Joachim Siebenwirth hat zusammen mit Julia Galloth diese Tafeln erarbeitet, um den Naturfreund über den richtigen Umgang mit der Natur und die landwirtschaftliche Nutzung aufzuklären. Das Projekt wurde von der Gemeinde, den Jagdrevierpächtern und den Landwirten unterstützt. Da der Weg nun



Aufforderung an Naturfreunde, die Schutzzeiten einzuhalten.

direkt durch den Hof führt, und die Familie Demmler-Siebenwirth einen Hund und Katzen besitzen sowie Pferde hier untergestellt sind, sollten Sie hier bitte Ihren Hund anleinen!

1439 wird die Mühle in Martinsholzen von Herzog Albrecht III. an den Münchner Patrizier Hans Rudolf als herzogliches



Hier kann man vor dem Start noch kurz Kraft schöpfen: die Annakapelle.



Steht unter Denkmalschutz: die Manthalhammermühle, Foto von 1993.



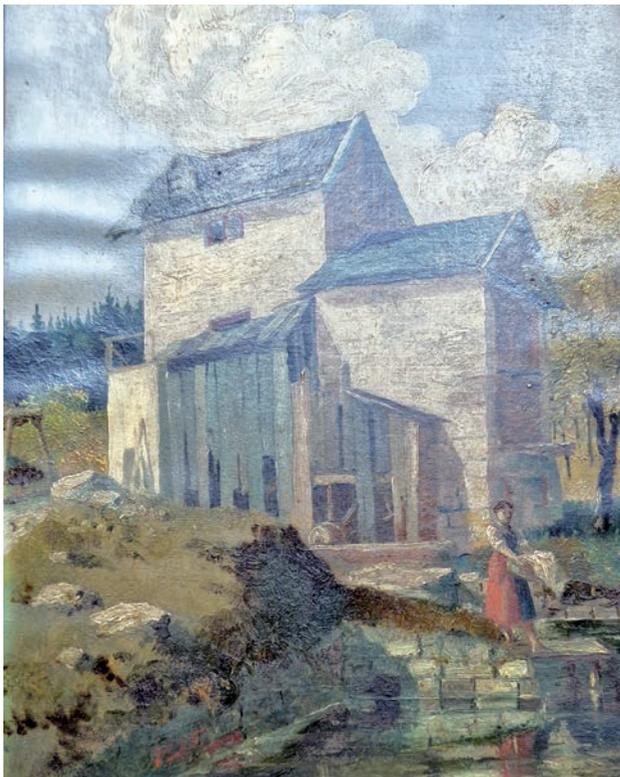
Sobald der Manthalhammerweg den Wald verlässt, fällt der Blick auf den Hof von Martinsholzen.

Lehen verliehen. (Begriff Lehen: Das Land und die Äcker gehörten im Mittelalter meistens dem Adel oder der Kirche. So mussten die Bauern sich von den Grundbesitzern das Land leihen (Lehen), um es zu bearbeiten. Die Bauern durften also das Land bestellen, mussten sich aber dafür zu Dienst und Gehorsam verpflichten).

Monika Demmler-Siebenwirth war so freundlich und erzählte mir Geschichten und Ereignisse über den Hof, die Mühle und die Menschen, die hier in Martinsholzen gelebt haben und leben.

In München wütete die Cholera

Im Jahre 1847 übernimmt Leonhard Fink den Hof und die Mühle. Monika Demmler erzählte, ihre Großtante Zenzi habe berichtet, dass Leonhard Fink 1854 mit dem Pferdefuhrwerk nach München fahren musste, um Buchenholz zum Glockengießen zu liefern. Zu dieser Zeit war eine Cholera-Epidemie in München ausgebrochen. Seine Frau hatte Angst, dass er die



Die Mühle von Martinsholzen auf einem Ölgemälde, verm. Anfang 19. Jhd.

Cholera mit nach Hause brächte – und leider geschah genau dies, und seine Frau und die fünf Kinder starben daran.

Vom September 1854 bis Januar 1855 überrollte eine Cholera-Welle München. Wenige Tage nach der Eröffnung der Ersten Allgemeinen Deutschen Industrieausstellung 1854 in München brach in der ganzen Stadt die Cholera aus, der nahezu 3.000 Menschen zum Opfer fielen. Prominentestes Todesopfer der Cholera war am 26. Oktober 1854 Königin Therese von Bayern (1792–1854), Gattin von Ludwig I.

Mehrmaliger Besitzerwechsel

Der Hof wechselte von 1854 bis 1867 mehrmals die Besitzer.

Sebastian Demmler war der Bruder des Müllers und damaligen Bürgermeisters von Bachhausen, und der erzählte ihm, dass Martinsholzen versteigert werden sollte. Der Hof war verwahrlost, es gab keine Türen und Fenster mehr, nur noch ein Wasserbecken in der Küche. Bei der Versteigerung war Sebastian Demmler der Einzige, der die Hand gehoben hatte. Somit erwarb er am 29.03.1867 den Hof, welcher sich seitdem im Besitz der Familie Demmler befindet.

Der Urgroßvater betrieb ein kleines Sägewerk und konnte selber Türen und Fenster einbauen, da er Zimmerer war. Zu dem Anwesen gehörte auch eine kleine Landwirtschaft. Stall und Scheune wurden um 1920 durch italienische Fremdarbeiter neu angebaut. Die Scheune ist nun schon 100 Jahre alt. Er pflanzte zahlreiche Obstbäume, die Stammsorte ist



Von der Natur herbstlich geschmückt: das Bauernhaus.



Blick über Martinsholzen Richtung Farchach von Eva Roemer ca. 1940.



In grauer Vorzeit: Martinsholzer Bewohner, verm. Anfang 20. Jahrhundert.



Der Eingang zum Krafthaus (auf Privatgrund, nicht zugänglich).

ein guter, saftiger Lagerapfel, der wahrscheinlich seinen Ursprung auf dem Schatzlhof in Berg hatte. Außerdem baute er einen Eiskeller, sägte im Winter Eisblöcke aus dem Weiher, welche dort bis in

den April für einen kühlen Lagerraum sorgten.

Um 1960 verpachtete Martin Demmler, der Sohn von Sebastian Demmler den Stall an Prinzessin Alexandra von Anhalt, die einen

Turnierstall mit Reithalle errichtete, jedoch nach wenigen Jahren wieder aufgab. Seit dieser Zeit gibt es keine Kühe mehr am Hof.

In meiner Kindheit befanden sich noch zwei Esel auf dem Hof, die immer wieder nach Berg ausbüxten, um sich dort mit den Ponys Max und Moritz auf der Oelschlegel-Weide zu treffen. Seit dieser Zeit werden in Martinsholzen Pferde gehalten.

Ursprünglich war die Mühle eine oberflächliche Mühle. Wo sich heute der Rechen für das Wasserkraftwerk befindet, wurde damals das Wasser auf einer Holzrinne auf das Mühtrad geleitet. Beim oberflächigen Wasserrad werden Zellenräder eingesetzt. Das Wasser strömt durch eine Rinne oder ein Rohr zum Scheitelpunkt des Rades, fällt dort in die Zellen und setzt das Rad durch sein Gewicht und seine kinetische Energie (Aufschlagwasser) in Bewegung.

Von der Mühle zum Kraftwerk und später zur regenerativen Energieerzeugung

Um 1920 stellte Sebastian Demmler einen Antrag, die Mühle in ein Kraftwerk umzuwandeln.

Das erste Kraftwerk mit einer Francis-Turbine habe laut Monika Demmler-Siebenwirth nie zufriedenstellend funktioniert. Ein junger Soldat hatte in den letzten Kriegstagen das Kraftwerk wieder soweit instandgesetzt, dass man Licht hatte und Radio hören konnte. Aber die Turbine lieferte keinen zuverlässigen Strom, und die Stromerzeugung wurde 1947 eingestellt. 1975 wurde die alte Turbine entfernt.



Ausbau am Lüßbach: links eine Fischwanderhilfe (während der Vegetationsperiode nicht zugänglich), rechts eine automatisierte Rechenreinigungsanlage.

Die Familie Demmler-Siebenwirth hat 2016 zur nachhaltigen und regenerativen Energieproduktion auf dem Hof ein Kleinstwasserkraftwerk gebaut und erzeugt mit Hilfe des Lüßbachs in Martinsholzen wieder grundlastfähigen Strom, weit über den Eigenbedarf hinaus. Der alte 1200 Meter lange Mühlkanal wurde entschlammt und ertüchtigt, an der Ausleitung des Mühlkanals entstand an Stelle des alten Wehrs ein mit Natursteinen eingefasstes Ausleitungsbauwerk mit Streichwehr, rauer Rampe (zur Hochwasserableitung) sowie einer Fischtreppe; letztere war Voraussetzung für die Genehmigung des Projekts und soll an sich die ökologische Durchgängigkeit des Lüßbachs wieder herstellen (wie in der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie WRRL gefordert), was aber durch die Vielzahl

an Biberdämmen im Lüßbach in Frage gestellt wird. Vor der Turbine ist eine automatisierte niveaudifferenzgesteuerte Rechenreinigungsanlage mit zwölf Millimetern (Fischschutz) lichter Stabweite eingebaut, die nicht nur Laub und Äste aus dem Zulauf entfernt, sondern auch alles was sonst noch so im Lüßbach (und damit früher auch im See) landet: z.B. Flaschen, Kanister, Pflanzentimer jeder Größe, Bälle aller Art, Einwegfeuerzeuge, Styropor, Plastikspielzeug, Folien, Tüten, Holzabschnitte, Pfosten etc. Im vom Münchner Architekten Andreas Eichlinger in „béton brut“ Bauweise neu erstellten Krafthaus, das 2017 bei den ARCHITEKTUREN der Bayerischen Architektenkammer besondere Erwähnung fand, wurde eine für Martinsholzen maßgeschneiderte Durchström-Turbine installiert.

In ihr wird das Laufrad zweimal vom Wasserstrahl getroffen und dadurch von Fremdkörpern freigespült. Die Fallhöhe (über eine 24 m lange 600DN Stahlrohrleitung) beträgt inklusive des Saugrohrs unter der Turbine ca. 7 Meter, die Nennleistung 20 Kilowatt bei einer Ausbaumengenmenge von 360l/s. Der Vorteil der von Fritz Ossberger bereits 1922 entwickelten Turbine ist, dass durch die Unterteilung des Leitapparates in zwei unterschiedlich große Zellen (1/3 zu 2/3, unabhängig voneinander stufenlos zu öffnen oder zu schließen) auch bei gerade im Lüßbach häufig auftretendem relativ geringem Wasserdargebot, ein hoher Wirkungsgrad erreicht wird. Die relativ simple, sehr robuste Mechanik und ihr selbstreinigendes Wirkprinzip erfordert einen geringen Wartungsbedarf und ist auf einen Betrieb über

BRANO BAU UG

Garten und Landschaftsbau

- Trockenbau
- Garten und Landschaftsbau
- Terrassenbau und Pflasterarbeiten
- Mauerarbeiten im Natur & Betonstein
- Zaunbau
- Gartenpflege

Brano Juricek
 Tel.: **0172 731 26 24**
 branobau@gmail.com ■ Brano Juricek
 Sterzenweg 25, 82541 Münsing



Beschaulich und friedlich das Lüßbachtal in der Morgendämmerung.

mehrere Generationen ausgelegt. Zusätzlich wird das Wasser des Lüßbachs beim Durchlaufen der Turbine mit Sauerstoff angereichert. Die Kleinstwasserkraftanlage Martinsholzen erhielt 2016 den Energiepreis des Landkreises Starnberg und 2017 den Bürgerenergiepreis Oberbayern.

Nach so viel Information setzen wir nun unseren Weg fort, linkerhand sehen wir die alte Mühle, und gegenüber befindet sich die Rechenreinigungsanlage.

Wir gehen den Weg bis zur Kreuzung geradeaus weiter und biegen rechts in die Martinsholzer Straße ein. Wir folgen diesem Weg für ca. 400 m, vorbei an einem kleinen Niedermoor und einer feuchten Wiese, kommen an Schilfbeständen im Bereich von zwei ehemaligen Fischteichen vorbei, an Bäumen, die vom Biber angenagt und gefällt oder zu ihrem Schutz mit Estrichgittern

versehen wurden und erreichen wieder eine kleine Kreuzung. Hier gehen wir rechts über den Lüßbach. Auf dieser Brücke bleibe ich immer stehen, weil sie bei klarer Sicht einfach die Brücke mit der schönsten Aussicht in der Gemeinde ist.

Wertvoller Lebensraum für die Artenvielfalt

Danach hätten wir die Möglichkeit, auf der Bank eine kleine Rast einzulegen. Wir folgen der Martinsholzer Straße noch ca. 600 m und genießen die Ruhe und die Ausblicke, die dieses Tal uns bietet. Hier sind bachbegleitend einige wertvolle Lebensräume mit einem hohen Vogelartenspektrum erhalten. Es konnten Arten wie die Wasserralle, Rotmilan und Neuntöter, Wespenbussard, Braunkehlchen, Brachpieper, Eisvogel und viele andere Vögel beobachtet werden.

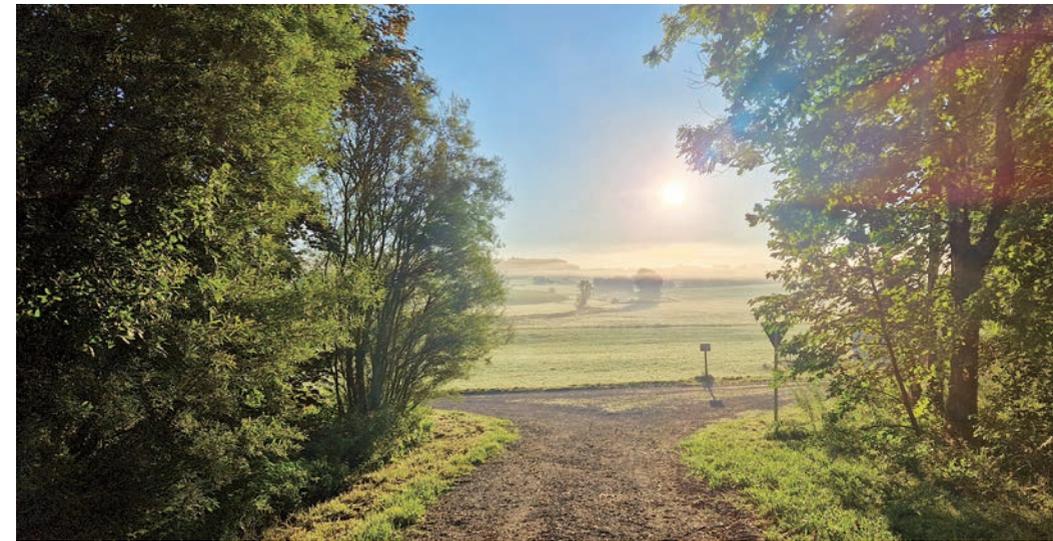
Dieses Tal ist so beschaulich und friedlich – hier tummelt sich Wild in der Dämmerung, und Bodenbrüter sind entlang des Lüßbachs angesiedelt.

Schützen Sie diesen Fleck Erde und bleiben Sie und Ihre Begleiter (ob zwei- oder vierbeinig) bitte auf den Wegen!

Wir gehen bis zur Abzweigung, und beim Abwasserpumphäuschen (eines von 90 um den See) gehen wir rechts den Bärenleiteweg bis zur Annakapelle hoch.

Der Standort der Kapelle befindet sich an einer alten, früher viel begangenen Wegkreuzung. Hier laufen mehrere sehr schöne Wanderwege zusammen.

1803 wurde die kleine Wegkapelle während der Säkularisation abgerissen, und die jetzt noch stehende, und zum Schatzlhof gehörende Annakapelle im Jahre 1826 wieder aufgebaut. Sie ist in der Denkmalliste des Land-



Ein letzter Blick zurück auf den Lüßbach: der Bärenleiteweg führt zurück zur Annakapelle.

ratsamtes Starnberg verzeichnet. Die Pieta im Inneren der Kapelle stammt noch aus dem Vorgängerbau. Die etwa 75 cm große Figur war ursprünglich von mehreren Heiligenfiguren umgeben. Nachdem bei einem Einbruch zwei Figuren entwendet worden waren,

wurden die anderen Figuren in Sicherheit gebracht. Seit dem 6. Jahrhundert wird die heilige Anna als Marias Mutter verehrt und ist Schutzheilige der Mütter und der Ehe, aber auch Schutzpatronin gegen Gewitter. Ihr Ehemann war Joachim. Anna brachte erst nach

zwanzigjähriger kinderloser Ehe Maria zur Welt. Als Papst Sixtus 1481 den Gedenktag der Anna (26. Juli) in den römischen Kalender aufnahm, erreichte der Anna-Kult einen Höhepunkt, der sich im Bau von Annakapellen niedergeschlagen hat.

FÜR IHRE FÜSSE TUN WIR ALLES!

Wir sind spezialisiert auf orthopädische Einlagen, Diabetiker-Einlagen und -Schuhe, modische orthop. Maßschuhe, Spezial-Einlagen für Kinderschuhe, Sporteinlagen, Kompressionsstrümpfe und Bandagen, Orthopädietechnik.

zertifizierter Meisterbetrieb
www.bernwieser.de

Hauptbetrieb:
80538 München, Thierschstr. 22
Tel. 089 292977, Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Nähe Isartorplatz

BERNWIESER
Orthopädie
Schuh  Technik

82541 Münsing, Bachstr. 37
Tel. 08177 562, Sa. 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung!



Ein Blick ins Innere lohnt sich: die Pietà in der Annakapelle

Nun können wir uns hier noch eine Pause auf den beiden Bänken gönnen, mit einem traumhaften Blick über die Felder ins Gebirge.

Mit dieser Ausgabe habe ich nun alle Gemeindeteile abgewandert und habe dadurch sehr viel erfahren, viele sympathische Menschen kennengelernt und festgestellt, dass die Gemeinde Berg umgeben ist von schönen Spazierwegen und interessanten Geschichten. Ich freue mich schon auf den nächsten Spaziergang, den ich Ihnen vorstellen darf.

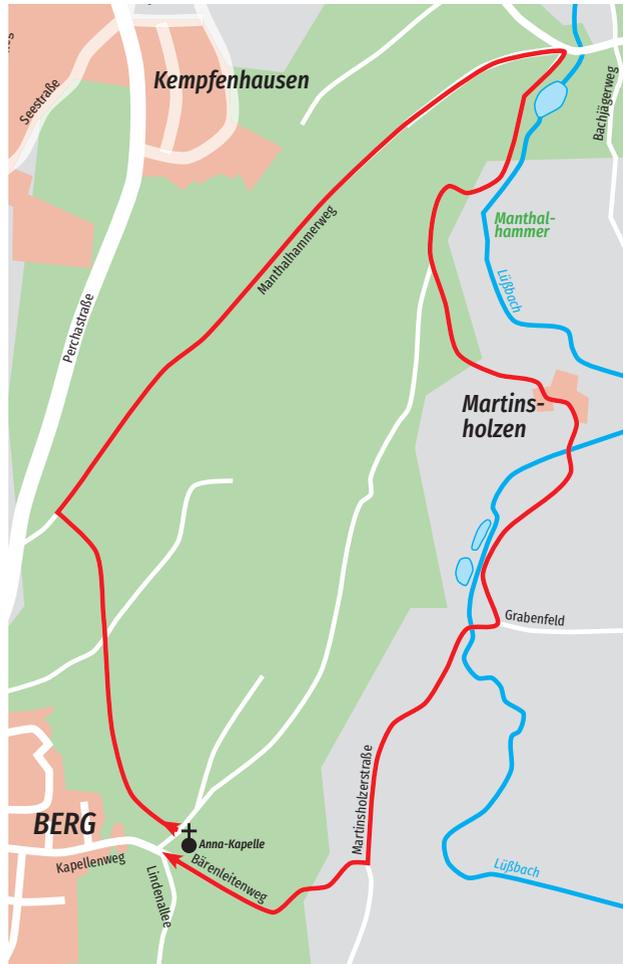
Ihre Spaziergängerin

Streckenlänge: ca. 6 km

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Quellen:

- Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege – Liste Baudenkmäler
- Eine Bayerische Chronik von H.R. Klein

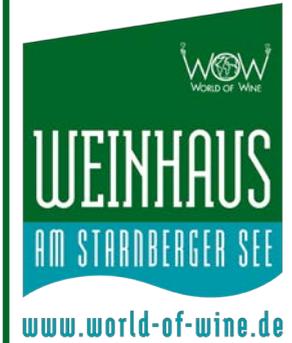


Diesmal beginnt und endet der Spaziergang in Berg am oberen Ende des Kapellenwegs bei der Annakapelle.

- Geschichte der Pfarrei Aufkirchen am Wurmsee von Karl Graf v. Rambaldi
- Wolfgang Spatz - Feldornithologe und Mitglied der AG Starnberger Ornithologen (ASO)
- Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)
- Archiv Gemeinde Berg

Vielen Dank an

Monika Demmler-Siebenwirth für ihre Erzählungen und die Zeit, die sie sich für mich genommen hat, sowie an Joachim Siebenwirth für die detaillierte Beschreibung des Kleinstkraftwerks. **B**



WEINHAUS
AM STARNBERGER SEE

www.world-of-wine.de

AM HOHENRAND 4
82335 BERG/HÖHENRAIN

ÖFFNUNGSZEITEN
FREITAG 14:00 - 19:00 UHR
SAMSTAG 9:00 - 15:00 UHR

- Über 1.000 ARTIKEL
- 3 EIGENE WEINGÜTER
- Freundliche BERATUNG

FESTTAGSWEINE

Der besondere Tropfen für Ihr Weihnachten und Sylvester steht bei uns im Regal und wartet auf Sie!
Ob Champagner oder Sekt, edler Rotwein, Rosé- oder Weisswein, Dessertwein oder auch ein gutes Destillat.
Wir haben alles für Ihr Fest zum besten Preis-Genuss-Verhältnis!

Im DEZEMBER haben wir für Sie
ZUSÄTZLICH am DONNERSTAG von
14 - 19 Uhr GEÖFFNET!



Das Leben genießen.

Gut für die Region.

Wir engagieren uns für die Menschen in unseren Landkreisen. Denn dem Vertrauen unserer Kunden verdanken wir unser kontinuierliches Wachstum. Für eine Region, in der es sich zu leben lohnt.

www.kskmse.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg



Im prall gefüllten Marstall gab's beim „Geisterbahn #2 Festival“ eine klassische Ouvertüre.

Heuer zum zweiten Mal:

Ab in die Geisterbahn!

Das zweite von der Gemeinde Berg und ihrem Kulturbeauftragten Andreas Ammer organisierte „Geisterbahn“ Festival war – so kann man sagen – ein überwältigender Erfolg. Erst fanden in diesem Jahr über 200 Gäste kaum Platz bei der klassischen Ouvertüre im Marstall, bei der u.a. Werke des Berger Komponisten Hans Posegga dargeboten wurden, dann drängten sich 375 Besucher auf der restlos ausverkauften MS Starnberg und hörten 4 Stunden lang auf mehreren Decks buchstäblich „unerhörte“ Musik aus aller Welt ... und damit war noch lange nicht Schluss.

Schon allein die Organisation der Kreuzfahrt mit sieben Bands aus fünf Ländern und von drei Kontinenten wäre ein gigantisches Projekt gewesen, aber damit nicht genug. Für Liebhaber klassischer Musik gab es beim „Geisterbahn

#2 Festival“ im prall gefüllten Marstall als „klassische Ouvertüre“ ein hochkarätiges symphonisches Konzert mit einem ebenso anspruchsvollen, wie außergewöhnlichen Programm zeitgenössischer Musik. Besonderheit: entweder die Kompositionen oder die Musikanten stammten aus Berg. Das Orchester „Frisch Gestrichen“ des Berger Kulturvereinsvorsitzenden und Nils Schad, selbst Geiger bei den Münchner Philharmonikern, bestand zu großer Zahl aus jungen Berger Musikerinnen und Musiker. Sie eröffneten das Festival mit einer Komposition „Unter vollen Segeln“ des Berger Komponisten Hans Posegga, das ursprünglich als Filmmusik für den Straßenfeger „Der Seewolf“ komponiert wurde.

Es folgte erst die ebenfalls von Posegga stammende „Mausmusik“ und dann das Stuttgarter Oboenquartett „Fagottissimo“, das „ernste“ Kompositionen von Hans Posegga aufführte. Fulminante Fassungen von Arvo Pärts „Fratres“ und Max Richters Neukomposition der „Vier Jahreszei-

ten“ mit dem Solisten Julian Schadrundeten den klassischen Part des Festivals ab. Schon Nachmittags kam es zu stehenden Ovationen ... und vor der Tür des Marstalls warteten die Musiker vom Schiff, um die Besucher in einer „Alien Parade“ hinunter zum wartenden Kreuzfahrtdampfer „MS Starnberg“ zu begleiten.

Dort hatten die Gebrüder Acher zusammen mit Andreas Ammer ein vielgestaltiges, multikulturelles, restlos ausverkauftes Programm zusammengestellt. Der Publikumserfolg des Festivals war ein großer Vertrauensbeweis in die Organisatoren: Hatte doch kaum jemand von einer der Bands gehört, die auf dem Schiff auftreten sollten. Nur die gastgebende „Hochzeitskapelle“ hatte schon im letzten Jahr durch das Festival geführt.

Am Landesteg wartete ab 18 Uhr der Katamaran „MS Starnberg“ auf die Festivalbesucher. An Deck spielte währenddessen schon das Berliner Elektronik-Duo „Driftmaschine“, das seinem Kabelsalat auf dem Sonnendeck

hypnotische Töne entlockte und deren Groove wunderbar zum Sonnenuntergang, der lauen Sommernacht und dem anschließendem Fast-Vollmond über dem See passten. Es wurde reichlich getanzt.

Gleichzeitig wechselten sich unter Deck die internationalen Gäste ab. Darunter auch wieder japanische Musiker mit fremden Klängen: das Duo Wataru Okuma und Miwa Kogure, die neben traditioneller Musik auch japanische Fassungen von Liedern aus der Dreigroschenoper spielten.

Es war ein Festival der Kontenraste: Nach der filigranen Musik der Japaner vertrieb die 7-köpfige Vodou/Elektronikband Chouk Bwa & the Ängstroemers mit ihren Haitianischen Rhythmen alle bösen Geister vom Schiff.

Zu Publikumslieblingen mauserten sich die vier Frauen, die aus England angereist waren, sich „The Pegwells“ nennen und traditionelle amerikanische (Männer-)Musik aus weiblicher Perspektive interpretieren.

Die Hochzeitskapelle wiederum schloss sich dem Hang zur Internationalität an und hatte sich den griechischen Musiker Nikos Papadopoulos an der Bouzouki als Gastmusiker an Bord geholt,

Alle 20 Minuten wechselten sich die Bands – darunter auch noch das Münchner Instrumentalquartett „Le Millipede“ und das Experimental-Duo „Images Of Goo“ – auf den verschiedenen Decks ab. Es gehörte zum Konzept der Veranstaltung, dass jederzeit alles passieren konnte und niemand alles hören und se-



Eine musikalische Macht-Demonstration der Musik in Unterberg.



Der Kulturbeauftragte Andreas Ammer begrüßte die Gäste auf dem Schiff.



Wataru Okuma und Miwa Kogura spielten Brecht auf dem Geisterschiff.



Zeitgenössische Volksmusik aus der Karibik auf dem Starnberger See.



Die ganz und gar famosen "Pegwells" spielten auf der Backbordseite.



Der Mond, die Musik, das Geisterbahnfestival.

hen konnte. Bis 22 Uhr glitt das „Geisterschiff“ derart durch die Nacht und die Musik spielte immer und überall. Der Höhepunkt des Festivals war da aber noch nicht erreicht ...

Denn nach der 4-stündigen Kreuzfahrt (und dem 2 -stündigen Klassik-Konzert im Marstall) gab es noch eine unangekündigte „After-Show-Party“ im extra dafür nachts geöffneten Strandhotel Berg, dem für diese Gastfreundschaft ein Extra-Dank gebührt. Bis Mitternacht improvisierten und feierten die Musiker der „Geisterbahn #2“ gemeinsam mit dem Publikum weiter.

Der Berger Kämmerer Florian Bendele, der das Festival – zusammen mit der 3. Bürgermeisterin Elke Link - maßgeblich mit organisiert hat, war tragischerweise krankheitsbedingt verhindert.

Selbst die BR-Kultursendung „Capriccio“ ließ es sich nicht nehmen über die Berger Veranstaltung zu berichten. Möglich wurde die Veranstaltung der Gemeinde Berg durch die Unterstützung des Deutschen Musikfonds, der das Festival aus über 200 beantragten Projekten ausgewählt und mit dem höchst möglichen Förderbetrag unterstützt hatte. Der Berger Kulturverein, die Christoph und Stefan Kaska Stiftung – und natürlich die Gemeinde Berg – gaben weitere Zuschüsse. Sie investierten damit in ein kulturell einmaliges Projekt, das lange Gesprächsstoff in der Gemeinde und weit darüber hinaus bleiben wird.

Andreas Ammer (QUH),
Kulturbeauftragter
der Gemeinde Berg **B**

Schloss Kempfenhausen

„A PART OF“

Im Rahmen des FlowerPower-Festivals München präsentiert die Künstlerinnengruppe SocialArt im Schloss Kempfenhausen eine Ausstellung mit Werken aus Malerei, Fotografie, Grafik, Collage sowie Schmuck und Objekten. Allen Arbeiten gemeinsam ist das Fragmentarische. Seine Mehrdeutigkeit gibt Rätsel auf und macht neugierig. Die Künstlerinnen zeigen eine differenzierte Wahrnehmung von Mensch, Natur und Umwelt mit einem ungewöhnlichen Blick. Das Vernetzt- und Verbundensein sowie die Zerrissenheit des Men-



Künstlerinnengruppe SocialArt: Werke aus verschiedensten Bereichen.

schen kommen ebenso zum Ausdruck wie das Wachsen, Erblühen, Früchtetragen und Verwelken.

Zur Eröffnung am 17.9. hatte Tassilo Preisträgerin Elisabeth Carr (KunstRäume am See) eine Laudatio gehalten, und das Duo „Klangskulpturen“ begleitete die Bilderschau mit Live-Musik.

Bei einer Matinee am 19.11., 11:00 - 13:00 Uhr, erwartet die

Gäste eine Lesung mit den Zeitschreiberinnen vom Evangelischen Bildungswerk zum Thema Blüten und Mythen.

Bei der Finissage am 17.12., 11:00 - 13:00 Uhr, können die Gäste einige der ausgestellten Kunstwerke zugunsten eines wohltätigen Zwecks ersteigern.

Anmeldung erbeten unter socialartmuc@web.de **B**

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN KLEIN OHG

Graslitzer Str. 23 a
82538 Geretsried

Schießstättstr. 96
82515 Wolfratshausen

TEL. 08171 - 6911

70 JAHRE FAMILIENTRADITION

Wir beraten Sie in allen Fragen, erledigen sämtliche Behördengänge und kommen auf Wunsch zu einem persönlichen Gespräch zu Ihnen ins Haus.

Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen.

Dampfsteig Berg
Foto: H. D. Klein

Lesung & Musik

Berger Advent

Weihnachts- und Wintergeschichten von Oskar M. Graf

Kernig, vergnüglich, anrührend sind Oskar Maria Graf's Geschichten rund um die Weihnachtszeit am Starnberger See – mit unverkennbarem Berger Lokalkolorit. Sie stehen im Zentrum des „Berger Advent“, gestaltet als Lesung & Musik mit Wowo Habdank und den Münsinger Sängerinnen.

Wowo Habdank, bekannt aus zahlreichen Film-, Fernseh- und Hörspielproduktionen, ist in Berg aufgewachsen und kam dort schon früh mit Oskar Maria Graf in Berührung, unter anderem indem



Wowo Habdank

er (80 Jahre später) in denselben Klassenzimmern der Aufkirchner Volksschule „schmorte“. Er gibt einen humorigen Querschnitt aus den Weihnachtsgeschichten des großen Volksschriftsellers und widerborstigen Bayern – seine berühmteste Geschichte von der „Weihnachtsgans“ darf dabei natürlich nicht fehlen.

Eingerahmt wird die Lesung vom dreistimmigen Volksgesang der Münsinger Sängerinnen aus

unserer Nachbargemeinde. Aufgewachsen auf Bauernhöfen der Gegend haben die drei über das Chorsingen in Wolfratshausen zueinander gefunden. Seit mehr als zwanzig Jahren begeistern sie nun als authentischer Dreigesang mit einem breiten Repertoire an alpenländischen Liedern und Weisen. Für den „Berger Advent“ haben sie eine Reihe von Stückln ausgewählt, die der Lesung einen weihnachtlichen Zauber verleihen werden.

**Sa., 9. 12. 2023, 19:30 Uhr
Rittersaal von Schloss
Kempfenhausen**

Eintritt 20 €, für Kinder und Jugendliche unter 18 J. 10 €
Reservierung per e-mail an schad.kulturverein@gmx.de **B**

Fotografie

Ein Bild und seine Geschichte

(fw) Abenddämmerung im Bismarckturm: Der Berger Fotograf Christian Schuster und seine Ideengeberin Klara Oberdick lassen eine „Lichtgestalt“, die nur aus einer schnell bewegten Taschenlampe besteht, auf einen dunklen Tänzer treffen, der dadurch mit einem „Handschlag“ zum Leben erweckt wird. Es brauchte einige Versuche, um das Aufeinandertreffen der beiden so perfekt zu inszenieren.

Aber es hat sich gelohnt: Dss Werk wurde in einer renommierten Fachzeitschrift gewürdigt. **B**



Zwei seltsame Gestalten trafen sich zum Tanz im Bismarckturm.

Jetzt neu
in Aufkirchen!



www.podologie-schneider.de
+49 160 9910 5130
Farchacherstr. 16 | 82335 Berg

- Medizinische Fußpflege
- Nagelprothetik
- Nagelspangentherapie
- Druck & Reibungsschutz
- Orthosen
- Pilzbehandlung



PRAXIS FÜR
NATURHEILVERFAHREN
Rea Demenat von Behr

FÜR GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

- Ursachendiagnostik
- Bioresonanz- und Colon Hydrotherapie
- Hormon- und Stoffwechselregulation
- Darm Gesundheit
- Homöopathie und Pflanzenheilkunde

Am Schlichtfeld 6 • 82541 Münsing
Telefon: 08177 7539958 • Mobil: 0171 2696965
www.demenatvonbehr.de



Wo kommst du her, was war dein Anliegen, auf dieser Erde zur Welt zu kommen?

Um etwa ein wohlwollendes Leben für dich und die Umwelt zu erschaffen?

Was war dein Kindertraum, deine Erfüllung: Etwa im Leben geliebt zu werden?

Hattest du strenge Zügel von deinen Erziehern zu spüren bekommen?

Welchen Geistes waren sie, und wolltest du nicht lieber spielen mit den Freunden, einfach glücklich sein? Was haben die so strengen Zügel aus dir gemacht? Waren sie gegen deinen Willen? Wolltest du nicht auch geliebt werden, und selber auch lieben, eins mit der menschlichen Welt sein, einfach genießen?

Was hat dich so mächtig gemacht, und zum Herrscher erkornt, und wurdest zum Opfer des Materiellen? Und so opferst du deine Heimatbrüder, die Kugeln töten die Herzen, zerfetzen die Leiber, Aufschrei unsäglicher Schmerzen der hinterbliebenen Frauen und Mütter zum Himmel. Es ist die Hölle!

Und das alles für ein Land, das einem nicht gehört. Du hast



Steffe Mair
KOLUMNE

Wladimir

es nicht erschaffen! Und tötest weiter deine Nachbarbrüder, die ein Recht auf Leben haben, und es leben wollen, und verbluten gegenseitig nicht nur körperlich, sondern auch seelisch. Nur der vergänglichen Welt zuliebe.

Wladimir, was sagt dir deine innere Stimme? Etwa die Welt zu lieben, oder doch nur das russische Reich noch viel größer zu machen? Aber was ist dir der einzelne Bürger und sein wertvolles Leben wert? Und so wird das Unheil grenzenlos bis zu einem schrecklichen Ende führen.

Deine westlichen Gegner be-

harren auch auf Besitz und Macht, der ihnen nur geliehen ist, aber auch ein Recht auf Leben haben. So kommt ihr nicht weiter.

Und so seid ihr beide die großen Verlierer, und keiner ist Gewinner.

Die Zukunft habt ihr euch selbst geraubt, ihr Unglücklichen!

Den Schlüssel der Liebe und Vergebung habt ihr beiderseits nicht entdeckt.

Wladimir und Wolodymyr, wolltet ihr nicht selbst die Waffen in die Hand nehmen, um zu töten, eure gegenseitigen Nachbarbrüder, und ihr wäret beide mörderische Helden. Das gemeine Volk, welchem geistigen Potential steht es euch gegenüber, euch die Stirn zu bieten, nicht mit uns.

Und so seid auch ihr westlichen Verteidiger des Todes, und eure Kanonen fliegen wie ein Bumerang zurück in Euer Herz und Eure Seele.

Schenkt euch gegenseitiges Vertrauen, es gibt nur ein Gesetz der unvergänglichen Weisheit und Liebe. Nehmt euch furchtlos in die Arme, denn die Angst vor dem Gegenüber ist tödlich.

So werdet ihr beide die großen Sieger sein und die Welt atmet auf!

Steffe Mair **B**



Deutsche Seniorenmeisterschaft Gymnastik & Tanz

Am Wochenende vom 30.9. bis 1.10.2023 reisten die Gymnastinnen der Gruppe Attitude zu den Deutschen Seniorenmeis-

terschaften Gymnastik & Tanz nach Gersthofen bei Augsburg. Dort sicherten sie sich im Mehrkampf in der Altersklasse 30+ mit einer anspruchsvollen Gymnastik mit Reifen und Keulen und ihrer ausdrucksstarken Tanzgestaltung den fantastischen 4. Platz. Zudem qualifizierten sich die Damen unter der Leitung von Annette Egenhofer für die beiden Gruppenturniere am Sonntag.

Im Gymnastikfinale schaffte es die Mannschaft auf das Siegerpo-

dest und holte Bronze. Mit dem Tanz erreichte sie den 4. Platz.

Zahlreiche Fans jubelten live vor Ort. Dank des Livestreams konnte auch zu Hause kräftig mitgefiebert werden.

Wer die Meisterschaftsteilnehmerinnen sowie weitere turnerische Highlights hautnah erleben möchte, kann sich diese bei der Turngala des MTV Berg ansehen. Diese findet am 09.12.2023 ab 14.00 Uhr in der Turnhalle der Montessorischule Biberkorn statt. **B**



„Attitude“: Mit Reifen, Keulen und ausdrucksstarkem Tanz auf den 4. Platz bei den Deutschen Meisterschaften.



WILLST DU ALLES BESSERWISCHEN?

Besserwischer deines Vertrauens

Für Dich da in Berg und auf Anfrage
Telefon: 0170 440 40 39
Claudia.Blum@kobold-kundenberater.de





75. Jubiläum

Der FSV Höhenrain hat am 15. und 16. Juli im Kreise seiner Mitglieder und Freunde sein 75-jähriges Jubiläum gefeiert. Am 15. Juli wurde unter Beteiligung von 14 Ortsvereinen das Turnier der Ortsvereine ausgetragen. Siegreich war die Mannschaft des Burschenvereins Höhenrain, der in seinen Reihen einige aktuelle Leistungsträger der Damen- und Herrenmannschaften des FSV Höhenrain hatte. Am Abend sorgte die Party Band



Umzug durch das Vereinsgelände zum Feldgottesdienst.



Ehrung für Christian Feirer durch Richard Ebenbeck und Martin Ertl.



Feldgottesdienst mit Pfarrer Albert Zott sowie Begrüßung und Festrede von 1. Bgm. Rupert Steigenberger.



Festreden von Walter Moser (BLSV) und Thomas Schumann mit Übergabe von Ehrenurkunden zum 75. Jubiläum.



**LANDTIERÄRZTE
ISARTAL**
RINDER · SCHAFE · ZIEGEN · ALPAKAS

Die tierärztliche Fahrpraxis für Wiederkäuer mit 24h Notdienst
in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen,
Starnberg & München Süd.

www.landtierärzte-isartal.de

Mobil: 0170/7161865
Telefon: 08171/9199532
praxis@landtieraeerzte-isartal.de

Von-Riezler-Weg 8
82541 Münsing
Inh. Anne Stang



Double Happiness für ausgelassene Stimmung.

Der Tag des offiziellen Festaktes am 16.7. startete mit einem Feldgottesdienst auf dem Vereinsgelände des FSV Höhenrain, geleitet von Pfarrer Albert Zott. Nach dem anschließenden Mittagessen folgten die offiziellen Festreden von Richard Ebenbeck, 1. Vorstand des FSV Höhenrain, 1. Bürgermeister Rupert Steigenberger, Walter Moser, dem Vertreter des BLSV und Thomas Schumann, dem Vertreter des BFV. Alle Redner hoben dabei die Wichtigkeit des gemeinschaftlichen Engagements und die Bedeutung des Ehrenamts hervor und sparten nicht mit Lob für das gemeinsam Erreichte. Eine besondere Ehrung wurde Christian Feirer zu Teil, der aufgrund seiner Verdienste für den FSV Höhenrain zum Ehrenmitglied ernannt worden ist. **B**

HEALTH & AESTHETICS STARNBERGER SEE



DR. MED. UNIV. MATTHIAS A. BIEMER
FACHARZT FÜR PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE
FACHARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

IHR PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER FÜR
GESUNDHEIT & SCHÖNHEIT VON INNEN UND AUßEN
IN BERG AM STARNBERGER SEE

VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN UNTER
TEL: 08151 953232

WWW.DRBIEMER.DE



25. World Scout Jamboree Draw your Dream

Vor ein paar Wochen reisten auch wir, die Pfadfinder aus Berg, nach Südkorea auf das 25. World Scout Jamboree. Mit dem Motto, seinen Traum zu verwirklichen, trafen wir deutsche Pfadfinder auf andere Pfadfinder aus über 150 Nationen der Welt und sammelten viele besondere Erinnerungen. Jeden Tag freunden wir uns mit Menschen verschiedenster Herkunft an und lernten neue Kulturen kennen. Besonders in Erinnerung geblieben ist uns beispielsweise der „Cultural Celebration Day“, ein Tag an dem man sich als Land mit seinen Kulturen vorstellt und jeden daran teilhaben lässt.

Leider bekamen wir am siebten Tag die Nachricht, dass ein Taifun



25. World Scout Jamboree: Pfadfinder aus 150 Nationen trafen sich in ...



... Südkorea zu zwölf aufregenden Tagen des Kennenlernens und Feierns.



Auch ein angekündigter Taifun konnte die gute Laune nicht trüben.

sich in Richtung Jamboree bewegte uns das Jamboree somit örtlich verlegt werden musste. Dennoch war das Jamboree noch nicht vorbei, und wir durften an spaßigen

Programmen teilnehmen. Am 12. Tag des Jamborees erlebten wir eine schöne Abschlusszeremonie mit einem koreanischen Pop-Konzert und durften ein letztes Mal

das Gefühl haben mit der ganzen Welt vernetzt zu sein.

Auch nach diesen aufregenden zwölf Tagen auf dem Jamboree ging es für uns noch nicht nach Hause, denn wir verbrachten weitere elf Tage damit, durch das Land Süd-Korea zu reisen und Spaß zu haben. Wir würden jederzeit zurückkehren und diese Zeit erneut durchleben.

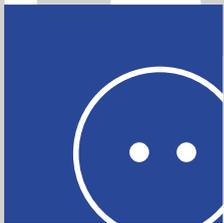
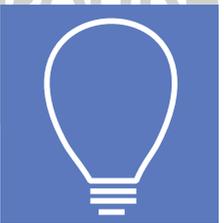
Weitere Teilnehmer gesucht

Die neue Sippe der Berger Pfadfinder unter der Leitung von Kim Hufnagel, Maia Fattah und Ferdinand Schickel freut sich noch über Teilnehmer. Eingeladen sind die Jahrgänge 2013 bis 2015. Treffpunkt ist Mittwochs von 17:30 bis 19:00 Uhr im alten Feuerwehrhaus in Aufkirchen bzw. im evangelischen Gemeindehaus in Berg. **Kontakt:** Ferdinand Schickel, Tel. 01577-5256409

Kim Hufnagel 



10 JAHRE


ELEKTROTECHNIK HÖBART MEISTERBETRIEB

Elektrotechnik Höbart, Oberlandstraße 26, 82335 Berg
Tel. 08151-4462 562, buero@hoebart.de, www.hoebart.de



**Kunst- und Bauschlosserei
Florian Mair**

*Traditionsbetrieb
seit 1900*

Metallbaumeister



Schmiede - und Edelstahlarbeiten
Außenanlagen • Garten • Wohnbereich

Kirchplatz 3 • 82335 Berg - Farchach
Telefon: 0 81 51 - 57 28
Fax: 0 81 51 - 55 33 7
Mobil: 0171 - 14 80 303
schlosserei_mair@gmx.de






Großes Clubturnier in Höhenrain

Nachdem die Punktspielrunde der sechs TC Berg-Mannschaften zu Ende gegangen ist, stand ein nächstes Tennis-Highlight an. Es war eine Kombination aus Clubmeisterschaft 2023, einem Groß/Klein- und Mixed-Turnier mit Saisonabschlussfest.

Zu Beginn begrüßte der Vorsitzende Heinrich Daik gut 30 Teilnehmer zur morgendlichen Startzeit um 9:30 Uhr auf der Club-Terrasse, und die Turnierleitung erklärte anschließend

den Spielmodus. In der Groß/Klein-Kategorie (Eltern/Kind) wurde im K.O.-System um die Plätze gekämpft. Garantiert wurden durch eine weitere B-Runde mindestens zwei Matches der Teams. Gerade hier zeigten die Kinder und Jugendlichen zwischen sieben und 14 Jahren besonders großen Ehrgeiz. Im Mixed-Wettbewerb gab es ein 14er-Feld, wobei sich einige Teilnehmer in beiden Disziplinen, zur größeren Attraktivität des Turniers eingeschrieben hatten.

Sportwart und Turnierleiter Marc Morell leitete die Veranstaltung mit viel Übersicht und nahm auch die anschließende Siegerehrung mit kleinen Preisen



Sportwart und Turnierleiter Marc Morell (li.) nahm die Siegerehrung vor.

witzig und stilvoll vor.

Von Clubwart Simon Machnik wurde der mit köstlichem Fleisch und Bratwürsten bestückte Grill angeworfen, und die Beilagen waren von den fleißigen Händen vieler Mitglieder bereitgestellt worden. So ging man verletzungsfrei zum geselligen Teil des Tages mit Musik und guter Laune über.

Hellmut Frank, Beirat



Impressionen vom großen Clubturnier des Tennis-Clubs Berg 2023 in Höhenrain.

Tennis-Schnupperkurs beim TC Berg

Im Rahmen des Ferienprogramms 2023 der Gemeinde Berg hat der TC Berg am 24. August 2023 von 10:00 bis 15:00 Uhr ein umfangreiches Tennis-Programm auf seiner Anlage in Höhenrain angeboten.

Es sind 15 Kinder zwischen sechs und 14 Jahren gekommen und haben super Sommerwetter mitgebracht. Ein möglicher Waldlauf wurde wegen sehr hoher Temperatur ausgelassen und die Veranstaltung aus gesundheitlichen Gründen bis 13:00 Uhr etwas gekürzt.

Die Kinder wurden je nach „viel-wenig-keine“ Tenniskenntnissen den drei Übungsleitern zugeordnet. Es gab in den Gruppen unterschiedliche Übungen, wie z.B. Wurfspiel, Spiel über das Netz, Geschicklichkeit/Koordination-Übungen. Die optimalen Spielbälle (rot/gelb) sind für Kinder bestens geeignet und besonders weich und haben die Spielfreude auf den Plätzen erhöht.

Mittags wurden Pizzas (von REWE Berg gesponsert) mit Salat, dazu Zitronenwasser und Apfelschorle angeboten, womit sich die sportliche Jugend auf der Club-Anlage stärken konnte. Zum Schluss gab es dann noch ein Eis. Vor dem Mittagstisch hatte man noch schnell einige Matches beim Tischfußball gespielt.

Markus Härtner hatte zusammen mit Sohn Fritz und Hellmut Frank ein buntes Programm zusammengestellt. Den abholenden Eltern wurden noch weitere Informationen zu Club und Tennissport mit auf den Heimweg gegeben. **B**



Viel Spaß und Sport gab's beim Schnupperkurs des Ferienprogramms.

Schokolade

zum Anbeißen direkt aus

Berg

Besuchen sie unseren Online Shop
WWW.WALTERCORDES.DE



Vereinsmeisterschaft

Am 25. August trugen die Stockschützen des EC Höhenrain ihre diesjährige Vereinsmeisterschaft im Einzel-Zielschiessen aus.

- Vereinsmeister 2023 wurde mit 143 Punkten: Helmut Schulz
- Zweiter mit 122 Punkten: Hans Reisländer
- Den dritten Platz teilen sich mit 118 Punkten unser Rekordhalter Harti Hingerl und Roger Schulz



Die Vereinsmeister 2023 von links: Hans Reisländer (Zweiter), Helmut Schulz (Meister), und die beiden Dritten: Harti Hingerl und Roger Schulz.

Geschossen wird dabei nach den Regeln des Internationalen Eistockverbands (IFR= International Federation Icestocksport). Jeder Schütze kann dabei in 4 Durchgängen mit je 6 Versuchen max. 240 Punkte erreichen. Die max. Punktzahl 240 wurde unseres Wissens aber noch nie erreicht. (Der aktuelle deutsche Meister (Stefan Zellermayer vom TSV Hartpenning) hat seinen Titel in 2022 auf Eis in 4 Runden mit je 176 / 170 / 184 / 183 Punkten geholt).

Unser interner Vereinsrekord liegt bei 162 Punkten, geschossen in 2021 von Harti Hingerl (Da sollten wir uns fast mal überlegen uns für die deutsche Meisterschaft anzumelden).

Trotz eines zwischenzeitlichen Gewitterschauers war es wieder eine gelungene Veranstaltung, die wir mit einem gemeinsamen Pizza-Essen und gemütlichem Beisammensein ausklingen ließen.

Stockturnier der Feuerwehren der Gemeinde

Am Freitag, den 15. 9. 2023 war es wieder soweit, die Orts-Feuerwehren der Gemeinde Berg trafen sich wieder auf den Stockbahnen des EC Höhenrain zum Stockschießen um den „Wanderpokal der Ortsfeuerwehren“.

Nachdem das Turnier heuer bereits zum siebten mal ausgetragen wurde (2019 und 2020 fiel es pandemiebedingt aus) kann man fast schon von einer Traditionsveranstaltung sprechen, und heuer waren auch wieder alle fünf FFW (Allmannshausen, Bachhausen, Berg, Höhenrain und Kempfenhausen) mit je einer Moarschaft angetreten.

Zur Erinnerung: Im letzten Jahr konnte die FFW Allmannshausen wegen Terminüberschneidung durch die Maibaumfeier leider nicht teilnehmen. Um 17:00 Uhr ging es bei schönstem Spätsommerwetter los.

Geschossen wurde nach dem Modus: Jeder gegen Jeden, mit Hin- und Rückrunde.

Da der EC Höhenrain leider nur zwei Bahnen hat, muss bei fünf Moarschaften demzufolge in jeder Spielrunde immer eine pausieren.

Das traf zum Start gleich den Titelverteidiger vom letzten Jahr, die FFW Bachhausen.

Die konnten sich dafür aber bei heißen Würschtln und kalten Getränken noch seelisch und moralisch auf ihren Start vorbereiten, mussten dabei aber auch zusehen wie die FFW Allmannshausen gleich einen furiosen Start hinlegte.



Unter Flutlicht waren auch die Damen aktiv dabei.

Im zweiten Spiel griffen dann die Bachhauser ins Spielgeschehen ein. Schon da war abzusehen, dass beide Moarschaften mit großem Ehrgeiz ins Turnier gehen.

Die Bachhauser wollten den Titel unbedingt verteidigen und die Allmannshäuser, die den Pokal in der Vergangenheit (allerdings in anderer Besetzung) bereits viermal gewonnen haben, diesen wieder in ihr Feuerwehrhaus in die Seeburgstraße 29 holen.

Das zeigte dann auch das Zwischenergebnis nach der Hinrunde: Allmannshausen mit sieben Punkten lag mit einem Punkt vor Bachhausen (6 Pkt)

Die Moarschaften aus Berg, Höhenrain und Kempfenhausen dienten eher nur als Punktelieferanten – die sahen das aber auch nicht so eng, hier stand vielmehr die Gaudi im Vordergrund.

Die Rückrunde fand dann bereits unter Flutlicht statt, welches die EC-Mitglieder Anfang des Jahres allein durch Eigenleistung von Halogen auf stromsparende aber lichtstarke LED umgestellt haben.

In der Rückrunde drehten dann die Bachhauser voll auf und gewannen alle ihrer vier Partien, was im Endeffekt dann auch zum erneuten Sieg führte.

Ergebnisse:

- Platz 1 und Wanderpokalgewinner 2023: FFW Bachhausen mit 14 Pkt.
- Platz 2: FFW Allmannshausen, 11 Pkt.
- Platz 3: FFW Berg, 8 Pkt.
- Platz 4: FFW Höhenrain, 4 Pkt.
- Platz 5: FFW Kempfenhausen, 3 Pkt.

Als Motivation fürs nächste Jahr erhielten die Kempfenhausener eine Runde, woraufhin die Berger gleich ihr Ziel fürs nächste Jahr neu definierten.

Auch heuer war es wieder eine

mehr als gelungene Veranstaltung, die erst spät in den Nacht ausklang. Die Mitglieder des EC Höhenrain versorgten die Teilnehmer und Zuschauer mit Würschtln und kalten Getränken, und bedanken sich bei allen Teilnehmern, Zuschauern und Helfern.

Und wer selber gerne Stockschiessen möchte: keine Scheu, neue Schützen sind willkommen, einfach mal vorbeischaun

Geschossen wird Montag und Donnerstag ab 19:00 Uhr und ab Oktober wieder im 14-tägigen Rhythmus auf Eis, im Polarium Germering.

<https://ec-hoehenrain.de> **B**



Pokalsieger FFW Bachhausen: (v. l.) Toni Prell, Manuel Riedmeier, Markus Doll, Thomas Schwarz, und daneben Conrad Schütz vom EC Höhenrain und Initiator des Feuerwehrpokal-Turniers.

Wort des Lebens

Fußwegänderung
rund um das Schloss
Unterallmannshausen

Das christliche Kinder- und Jugendwerk Wort des Lebens (WDL), das im Schloss Unterallmannshausen und in der nahgelegenen Seeburg Freizeiten für Kinder und Jugendliche sowie Kirchen- und Klassenfahrten anbietet, ändert bis Ende 2023 die Wegführung für Fußgänger rund um das gelbe Schloss (Seebuchet). Aufgrund der aktuellen Wegführung entlang des WDL-Sportplatzes (rot markiert) sind in den letzten Jahren immer mehr Spaziergänger und Touristen über das WDL-Gelände gelaufen, was insbesondere aus Gründen des Jugendschutzes pro-

blematisch ist. Bereits in diesem Sommer wurden dazu an allen Zugängen zum WDL-Gelände Hinweisschilder installiert. In Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde Starnberg, den bayerischen Staatsforsten und der Gemeinde Berg haben wir in diesem Jahr Pläne erarbeitet, die zukünftig einen neuen Fußweg um das Gelände herum ermöglichen. Diese sehen vor, dass im Wald am Schloss zwischen den bereits angelegten Waldwegen (gelb markiert) ein neues Teilstück (grün markiert) angelegt und durch eine entsprechende Beschilderung gekennzeichnet wird. Die Arbeiten sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Auch danach freuen wir uns über Besucher, die sich für unsere Arbeit oder die imposanten

Gebäude interessieren. Aus den o.g. Gründen bitten wir aber darum, sich vor Betreten des WDL-Geländes unter Tel. 08151/96190 anzumelden. So können wir den Kindern und Jugendlichen das Erleben unserer Programme in einer sicheren Umgebung ermöglichen. Sofern es uns bei spontanen Besuchen möglich ist, nehmen wir uns auch gerne ein paar Minuten Zeit, um Einblicke in die Seeburg, das Schloss Unterallmannshausen und in unsere Arbeit zu geben.

Jakob Albrecht, Standortleiter WDL Starnberger See

Sophias Stickwerkstatt
Erfolgreicher Schritt
in die Selbständigkeit

Die Jahre der Pandemie haben für viele Menschen Veränderungen mit sich gebracht – für Sophia Fröhlich waren sie positiv.

Im Juli 2023 wagte sie den Schritt in die Selbständigkeit. Wegen der Pandemie konnte sie ihren erlernten Beruf in der Gastronomie nicht mehr ausüben. Durch ihre plötzlich entstandene freie Zeit, die sie sich mit dem Nähen von knapp 1.500 Masken vertrieb, traf sie die Entscheidung, sich selbstständig zu machen.

Ohne vorher jemals gestickt zu haben, meldete sie nach einer kleinen Recherche im Internet ein Gewerbe an und kaufte eine halbproufessionelle Stickmaschine.

„Ich werde den Moment nie vergessen, als meine Stickmaschine das erste Mal gelaufen ist. Nach vielen Online Kursen und unzähligen Probe-Stickereien hatte ich allmählich den Durchblick, was

bei verschiedenen Stoffen und den Stickereien beachtet werden muss“, erzählt sie. „Anfangs hatte ich Bauchweh, ob das wirklich die richtige Entscheidung war, um das Finanzielle auch stemmen zu können. Doch heute kann ich sagen, dass ich nichts bereue. Neben meiner Teilzeitbeschäftigung in der Schreinerei Pfisterer im Büro habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht.“

Anfang des Jahres 2023 kaufte sie sich eine 16-Nadel-Industriestickmaschine. Während ihre Maschine fleißig Logos von Firmen auf T-Shirts, Jacken, Caps und Co. stickte, baute sie sich einen kleinen Katalog auf ihrer Internetseite auf, wo es ausschließlich individuelle Näharbeiten zum

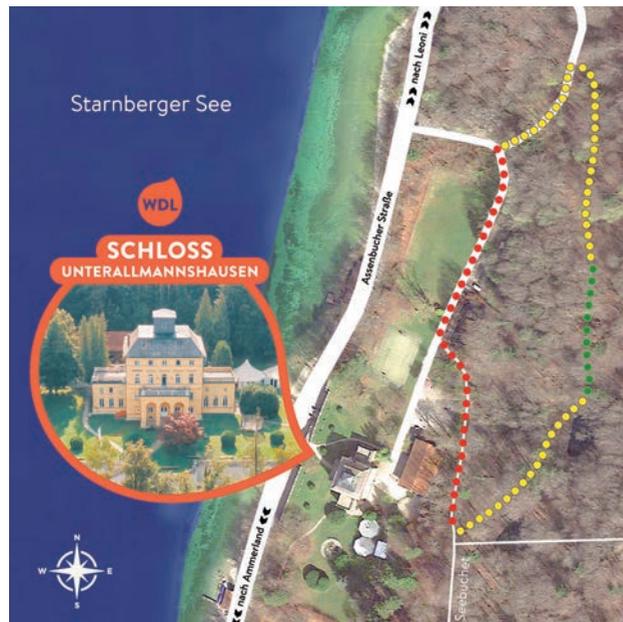


Personalisierte Textilien – einer der Arbeitsbereiche von Sophia Fröhlich.

täglichen Gebrauch gibt. Vom personalisierten „Schnuffeltuch“ für Babys, dem dekorativen und nützlichen Spültuch in der Küche bis zur wiederverwendbaren Brotzeittüte ist für alle etwas dabei. Außerdem ist sie ständig auf der Suche, um ihren Katalog

mit originellen Näharbeiten zu erweitern, und gerne lässt sie sich von den individuellen Wünschen ihrer Kunden inspirieren.

Sophias Stickwerkstatt
Maxhöhe 8, 82335 Berg
info@sophias-stickwerkstatt.de
Tel: 0175-9755245



Gelb und grün: der neue Spazierweg beim Schloss Unterallmannshausen.



Deutsche
Vermögensberatung

Sorgenfrei
Kfz-versichert.

Regionalgeschäftsstelle
Michael Döhla und Team

Beuerberger Str. 2
82541 Münsing
michael.doehla@dvag.de

Ganz sicher
wechseln – mit
mehr Leistung
ans Ziel

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der *BergBlick* hat erneut zugenommen. Was der Mensch an sich selbst nicht so gerne feststellt (Siehe Seite 48), kann bei einer so jungen Zeitschrift durchaus als Glücksfall bezeichnet werden – ein Glücksfall allerdings, der nicht von ungefähr kommt: Die Gemeinde, die Inserenten, die Autoren – insbesondere unsere unermüdliche Spaziergängerin – tragen dazu bei, dass alle drei Monate ein Heft entsteht, das bei denen gut ankommt, für die es gedacht ist: bei den Berger Bürgerinnen und Bürgern. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Mitwirkenden! Mit dieser letzten Ausgabe des Jahres möchten wir Ihnen bereits jetzt schöne und friedliche Weihnachtstage und einen guten Start in das neue Jahr 2024 wünschen, *Ihr Ambacher Verlag*

P.S.: Im letzten Heft, dem *BergBlick* 3/2023, wurden an dieser Stelle zwei „Null-Energiehäuser“ erwähnt, die im Ortsteil Allmannshausen gebaut worden waren. Auf Intervention des Erbauers möchten wir samt einer Entschuldigung richtigstellen: Es handelt sich um „Null-Emissionshäuser“.

Kontakt:
Für Berger Geschichte(n), Themen, Infos, Neuigkeiten: Angela Schuster, Tel. 08151/5273 oder 0172-8313446, schuster.bergblick@ambacher-verlag.de

Ansprechpartner Redaktion, Zusendung von Artikeln und Bildern:
Bettina Hecke, Tel. 08177/9296056 oder 0172-5702069
E-Mail redaktion.bergblick@ambacher-verlag.de

Ansprechpartner Anzeigen und Produktion:
Fritz Wagner, Tel. 08177/9296056 oder 0176-50211802
E-Mail anzeigen.bergblick@ambacher-verlag.de

**Nächste Ausgabe 4/23:
Anzeigen- und
Redaktionsschluss:
8. Januar 2024
Erscheinungsdatum:
Anfang Februar 2024**

Inserentenverzeichnis

Bäckerei Krümel & Korn	69
Bestattung Klein	65
Brano Bau	37
Deutsche Vermögensberat.	67
Elektrotechnik Höbart	31
Energie Südbayern	21
Fliesen Haas	23
Gerer Immobilien	40
Haus plus Rente	75
Höck Fotografie	42
Holzer Tiefbau	20
Kaiser Immobilien	53
KFO 5 Seen	15
KPC Immobilien	25
Landtierärzte Isartal	70
Malereibetrieb Pixner	33
Oberrieder Heizung/Sanitär	76
Orthopädie Bernwieser	63
Pflege in Berg	19/27
Praxis Dementat von Behr	50
Praxis Dr. Biemer	53
Praxis Dr. Wander	73
Radiologisches Zentrum	15
Reiser Simulation&training	2
Reitberger Optik	30
Schlossberger Immobilien	5
Schlosserei Florian Mair	45
Schmiede Tom Carstens	11
Schreinerei Schuster	24
Sparkasse	71
Tierarztpraxis Dr. Stelzer	36
Vers. Kammer Bayern	6
Vintage Living	55
Vorwerk	35
Walter Cordes	13
World of Wine	49
Württembergische Vers.	39
Zimmerei Schurz	38

Titelbild: Blick auf die Birkenalle in Farchach



Die Immobilienverrentung
Genießen Sie Ihren Ruhestand in Ihrem vertrauten Zuhause und freuen Sie sich über zusätzliches Barvermögen.

IMPRESSUM

BergBlick
Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Berg erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an sämtliche rund 4.000 Haushalte in der Gemeinde Berg verteilt.

Herausgeber
Rupert Steigenberger, 1. Bürgermeister der Gemeinde Berg

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
für den Gemeindefeild (blau eingefärbte Seiten): Gemeinde Berg, Ratsgasse 1, Berg

für den weiteren Inhalt:
Bettina Hecke und Fritz Wagner, Ambacher Verlag

Die Artikel im zweiten Teil des Heftes (weiße Seiten) geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder, nicht unbedingt die des Herausgebers bzw. der Gemeinde.

Redaktion, Anzeigen, Verlag
Ambacher Verlag Hecke & Wagner GbR
Am Schlichtfeld 15, 82541 Münsing
Tel. 08177/92960-56, Fax -58
hecke@ambacher-verlag.de
www.ambacher-verlag.de

Auflage 4.200 Stück
Über die Veröffentlichung von angefertigten Artikeln und Beiträgen entscheidet die Gemeinde Berg.
Kein Teil von *BergBlick* darf ohne schriftliche Genehmigung

des Verlags vervielfältigt oder verbreitet werden.

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Sofern nicht namentlich gekennzeichnet: Andra Reichler (ar), Beatrix Neubert (bn), Florian Bendele (fb), Günther Drexler (gd), Sebastian Henkelmann (sh), Sabine Lindauer (sl), Stefan Rath (sr), Elke Link (el), Anja Biethahn (ab), Angela Schuster (as), Fritz Wagner (fw).

Fotonachweis
Romy Gastl-Pischetsrieder, Titel; www.quh-berg.de, Titel, S. 18/19; Gemeinde Berg, Titel; Andreas Ammer, Titel, S. 60-62; ZVKD, S. 14; Fritz Wagner, S. 160, S. 59r; MVV, S. 16; Stefan Rath, S. 18; Gemeinde Berg, S. 20, 21, 22-28; Bettina Hecke, S. 30-31; Elke Grundmann, S. 33; Angela

Schuster, S. 34-35, 37, 39, 50, 510+m, 520, 53, 56-58, 66; LSH Kempfenhausen, S. 36-37; Thomas Maruschke, S. 38; Peter Born, S. 40; Andrea Jaksch, S. 42; Marianne-Strauß-Klinik, S. 44; Gustl Buchberger, S. 47; FFW Berg, S. 48-49; HR Klein, S. 51; Privatbesitz, S. 52u; Eva Roemer, S. 53m; Joachim Siebenwirth, S. 54, 55; SocialArt, S. 63; Christian Hartmann, S. 64; WDL, S. 76; Sophia Fröhlich, S. 77.

Sonstige Texte und Bilder stammen von den veröffentlichenden Vereinen, Firmen und Institutionen, die auch im datenschutzrechtlichen Sinne für deren Veröffentlichungen haften.



Nutzen Sie Ihr Eigenheim als Geldquelle und bleiben Sie dennoch weiterhin in Ihrem vertrauten Zuhause wohnen. Wir finden die passende Lösung für Sie:

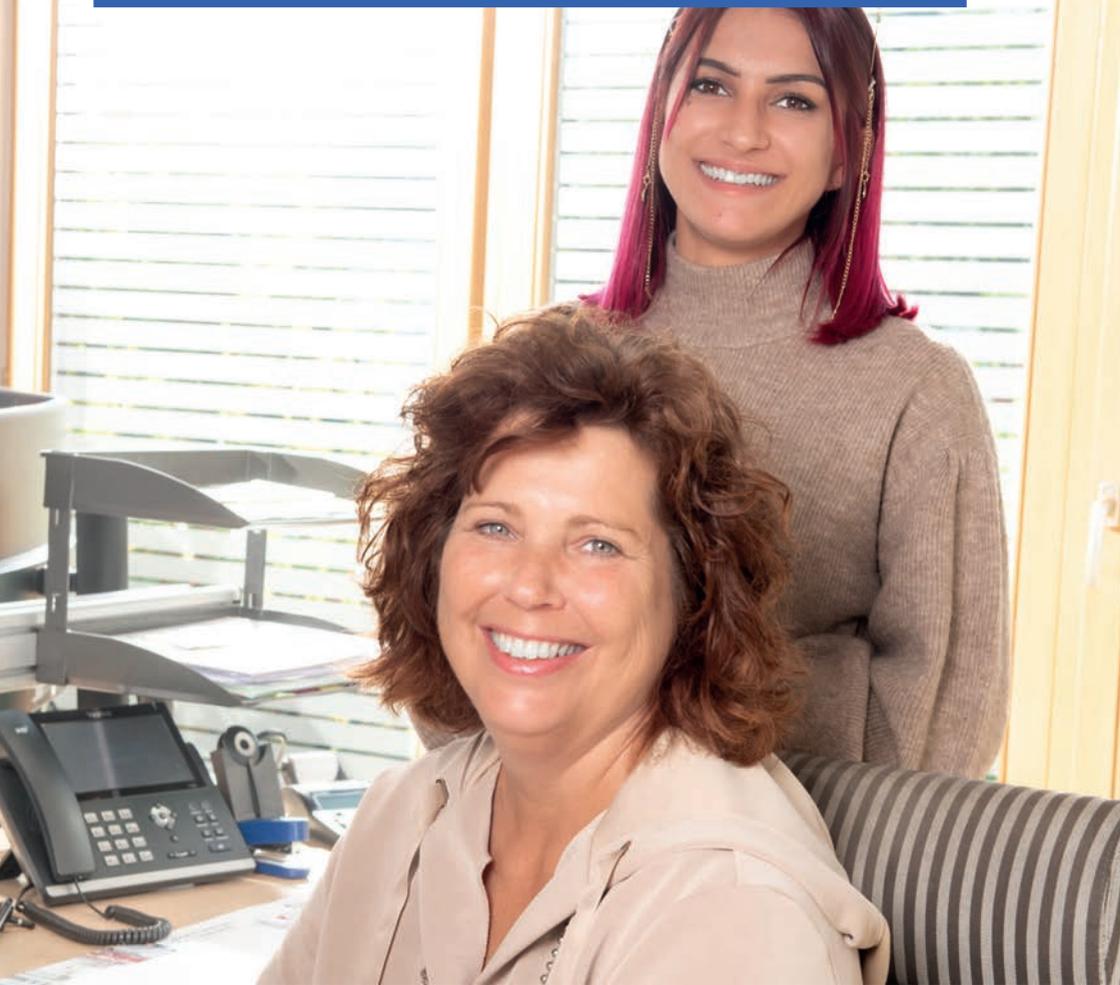
- ✓ Nießbrauch-Immobilienverrentung
- ✓ Verkauf mit Rückmietung
- ✓ Teilverkauf
- ✓ Leibrente

Jetzt unverbindlich beraten lassen:

☎ 089 / 33 99 50

oder zu unseren kostenfreien Infoveranstaltungen anmelden unter: www.hausplusrente.de/veranstaltungen

Ab 7 Uhr hellwach und persönlich für Sie da!



Guter Kundenservice ist uns wichtig. Dazu gehört auch, dass Sie uns einfach und schnell telefonisch erreichen können. Unsere freundlichen und kompetenten Kolleginnen Frau Mews und Frau Hohn nehmen Ihren **Anruf** schon **ab 7 Uhr persönlich** entgegen und kümmern sich um Ihr Anliegen.

